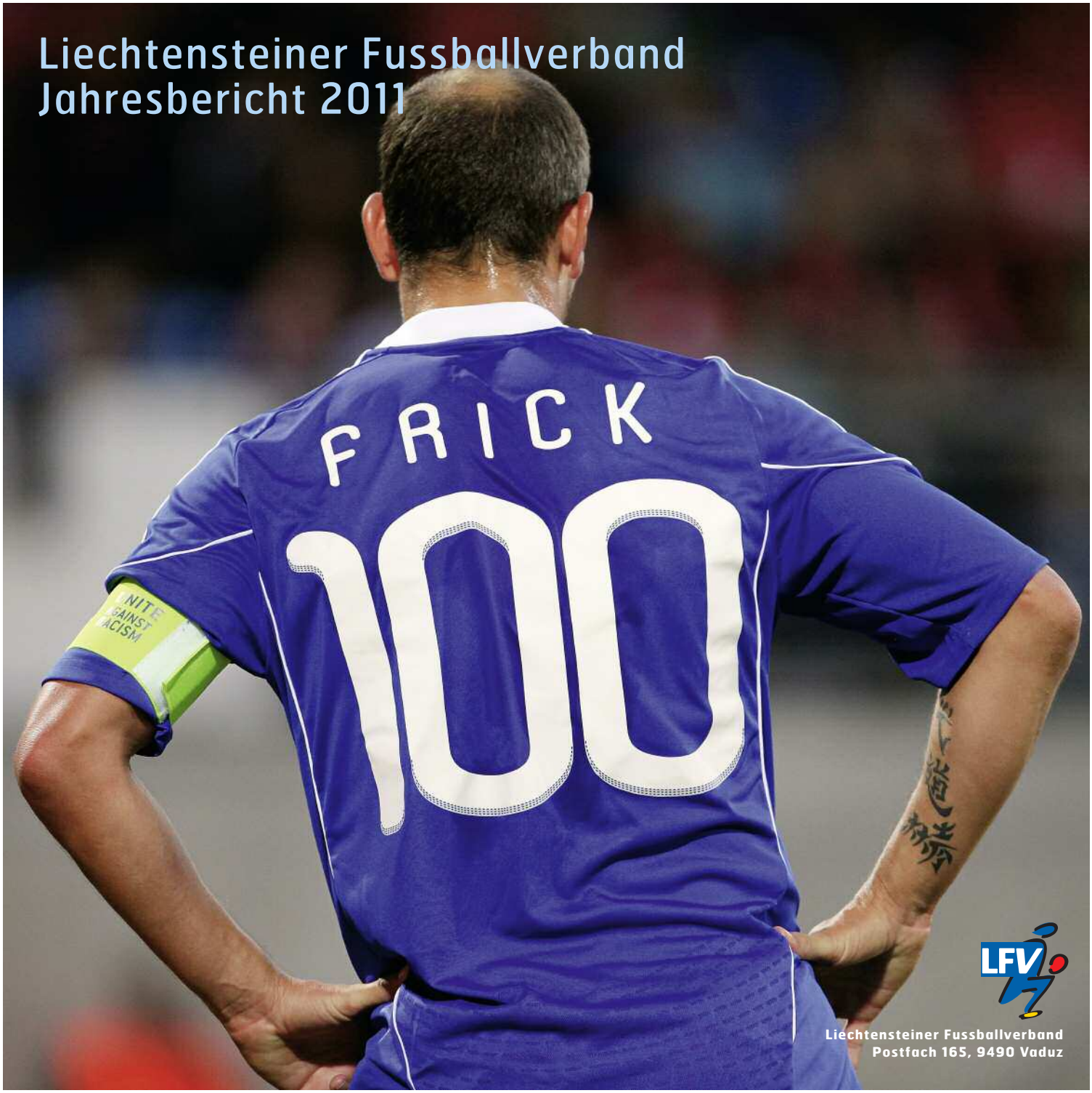
Liechtensteiner Fussballverband
Jahresbericht 2011



Liechtensteiner Fussballverband
Postfach 165, 9490 Vaduz

JAHRESBERICHT 2011
DES LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES

März 2012

Vorstand LFV: Reinhard Walser (Präsident), Fredi Hilti (Vizepräsident bis 24. März), Mathias Voigt (Vizepräsident seit 24. März),
Urs Gerner (Schatzmeister), Rudolf Marxer (Leiter Spitzenfussball), Heinz Biedermann (Leiter Breitenfussball),
Georges Lüchinger (Leiter Marketing bis 24. März)
Geschäftsstelle: Roland Ospelt, Judith Frommelt, Sandra Schwendener, Monika Zuppiger, Andrea Schneider, Anton Banzer, Gian-Reto Castelberg

INHALTSVERZEICHNIS

Im Voraus gesagt **6**

LFV 2011 **9**
Delegiertenversammlung 2011 ... 10
LFV Geschäftsstelle ... 10
LFV-Trainer zu Besuch beim Weltmeister ... 11
LFV mit neuer Homepage ... 11
Trainerweiterbildung ... 12
U17 auf neuem Weg ... 13
Mädchen am Ball ... 14
Erstmals U15 Team Mädchen ... 15
Rücktritt von Oswald Gritsch als Instruktor und Inspizient ... 16
100. Länderspiel von Mario Frick ... 17
Unterstützung für Japan-Hilfe ... 18
WM-Qualifikation 2014 ... 19
LFV Award ... 20
Schiedsrichter ... 22

Spitzenfussball **23**
Nationalmannschaften ... 24
U-Teams ... 33

Breiten- und Vereinsfussball **47**
F- und G-Turniere ... 48
LKW Landesmeisterschaften ... 50
Frauenfussball ... 52
Schulfussball ... 53
Kinderfussball ... 54
Liechtensteiner Cup ... 56
Alli anderscht – alli gliich ... 58

Aussichten **59**

Finanzen **65**

IM VORAUS GESAGT SPORTLICH UND WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICH

Das Jahr 2011 war für den liechtensteinischen Fussball nicht nur ein sehr erfolgreiches, es war auch sportpolitisch ein sehr wichtiges Jahr. Das 2011 darf als ein entscheidendes Jahr gesehen werden. Der Liechtensteiner Fussballverband steht besser da denn je: sportlich, wirtschaftlich und personell.

Sportpolitisch konnten zwei entscheidende Erfolge verbucht werden

Im Frühjahr entschieden die Präsidenten und Generalsekretäre der Uefa anlässlich eines Workshops in Zypern, dass der bestehende Modus der Qualifikation zur EM und zur WM beibehalten wird. Vor allem die grossen Vereine – allen voran Bayern München – monierten immer wieder die vielen Termine ihrer Nationalmannschaften und forderten, dass sich die kleinen Nationen in einer Vorqualifikation für eine zweite Runde qualifizieren sollten. Eine solche «Degradierung» wäre für die kleinen Länder wirtschaftlich dramatisch gewesen. Die TV-Honorare wären zusammengebrochen. Auch wäre es für Liechtenstein und seine Fussballfans sehr schwierig geworden, Deutschland oder Spanien im eigenen Stadion zu empfangen. Mich persönlich hat es sehr gefreut, dass meine beiden Freunde Theo Zwanziger aus Deutschland und Angel Maria Villar aus Spanien sich für den bisherigen Modus ausgesprochen haben. Das war im Voraus nicht zu erwarten.

Erfreulich war auch, dass der Liechtensteiner Fussballverband mit dem schweizerischen Fussballverband und der FC Vaduz mit der Swiss Football League eine Einigung über die zukünftige Zusammenarbeit gefunden haben. Diese sieht vor, dass ein Verein aus Liechtenstein in der Super League und zwei Vereine in der neu geschaffenen Promotion League spielen dürfen. Ich möchte an dieser Stelle dem Präsidenten des FC Vaduz, Albin Johann, für seinen Einsatz herzlich danken. Sein Engagement bei den Präsidenten des Swiss Football League war beispielhaft.
Den LFV kostet dieses Zusammenarbeit in Zukunft runde Fr. 300'000. Dies ist ein stolzer Betrag. Und trotzdem: Alles in allem müssen wir akzeptieren, dass wir von unserem Nachbarn auch einen angemessenen Gegenwert bekommen, speziell in der Trainerausbildung und in der Schiedsrichterbetreuung. Für mich ist die Vereinbarung in Ordnung.

9 Millionen Franken Vermögen

Wirtschaftlich war das vergangene Jahr erneut sehr erfolgreich. Der LFV erwirtschaftete im Jahre 2011 einen Gewinn von rund Fr. 460 000. Der Liechtensteiner Fussballverband steht wirtschaftlich glänzend da und hat nun ein Verbandsvermögen von rund 9 Millionen Franken. Neben dem Eigenkapital von rund 2.5 Millionen Franken ist der LFV Eigentümer des schuldenfreien Gebäudes an der Landstrasse 149 in Schaan.

Sportlich immer besser

Sehr erfreulich war auch die Entwicklung der Nationalmannschaft. Mit einem Sieg und einem Unentschieden gegen die weit höher eingestuften Litauer haben wir das gesteckte Ziel im 2011 mehr als erreicht. Das vielleicht beste Spiel in der Geschichte des Liechtensteiner Fussballs spielte das Team von Bidu Zaugg zuhause gegen die Schotten. Es war ein Kampf auf Biegen und Brechen, auf hoher internationaler Intensität, gespickt mit herrlicher Fussballkunst. Schade, dass unsere junge Mannschaft nicht mit einem Punkt belohnt wurde.

Dass wir heute mehr als ein Dutzend Fussballprofi mit liechtensteinischem Pass haben, ist ein enormer Erfolg und bestätigt die hervorragende Ausbildungsqualität des Liechtensteiner Fussballverbandes. Mit dieser Menge Fussballprofis ist Liechtenstein bezogen auf die Einwohnerschaft wohl unangefochtener Weltmeister. Gibt es ein deutlicheres Zeichen für die hervorragende Ausbildung beim LFV? Wohl kaum.

Ein besonderes Erlebnis für die junge Nationalmannschaft war wohl auch das Länderspiel in Spanien gegen den Europa- und Weltmeister. Beim Training unserer Mannschaft im Stadion von Logroño war über 10'000 Fans im Stadion und feuerten unsere Spieler bei jeder Aktion frenetisch an. Solche Erlebnisse werden Spieler und Staff wohl nie mehr vergessen.

Auch die U21- und U17-Auswahlen zeigten erfreuliche Ansätze. Ebenso die U-Mannschaften. Hier zeigt es sich, dass es sich gelohnt hat, in den letzten Jahren intensiv in die Jugendausbildung zu investieren. Der LFV hat heute ein Trainerteam, das schweizweit zu den Besten gezählt werden darf. Alle unsere Trainer haben eine gute Ausbildung mit entsprechenden Diplomen, bilden sich laufend weiter und verfolgen konsequent die Fussballphilosophie Liechtenstein. Und sie sind – was ebenso wichtig ist – ein Team, das sich laufend trifft und gemeinsam täglich besser werden möchte.

Der Start für die landesweite Einführung des Mädchenfussballs zeigt erste erfreuliche Erfolge. Es ist unser Ziel, im Jahr 2015 mit einer liechtensteinischen Mädchenmannschaft an europäischen Wettbewerben teilzunehmen. Der Weg dorthin ist noch lange und steinig. Aber wir wollen ihn gehen. Mit dem Engagement einer technischen Leiterin haben wir zumindest einen ersten wichtigen Schritt gemacht.

Schwieriger als erwartet zeigt sich die Entwicklung bei den Schiedsrichtern. Hier werden wir nicht umhin kommen, dass die Vereine in der Rekrutierung von neuen Schiedsrichtern stärker in die Pflicht genommen werden müssen. Hier haben wir noch Entwicklungspotential.

Ein schweizweit beachtetes Projekt

Ein ganz grosser Erfolg war und ist das regionale Projekt Kinderfussball. Die Philosophie, dass im Kinderfussball andere Werte zählen, hat sich in der Region weitestgehend durchgesetzt. Dank der hervorragenden Arbeit unseres Mentors Beni Bruggmann, nehmen bereits mehr als 100 Trainer aus der Region an diesem Programm teil. Unser Projekt geniesst schweizweit grosses Interesse und wird vom SFV als hervorragend und nachahmenswert beurteilt. Dem langjährigen Sponsor MB Foundation möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Der LFV ist topfit

Der Liechtensteiner Fussball ist auf breiter Ebene glänzend aufgestellt und hat die beste Zeit noch vor sich.

Im personellen Bereich haben wir dank permanenter Weiterbildung an Kompetenz und Erfahrung gewonnen. Die Zusammenarbeit im Vorstand war hervorragend. Die Arbeit auf der Geschäftsstelle ist ausgezeichnet. Obwohl wir zu den kleinsten Verbänden zählen, sind wir organisatorisch auf Augenhöhe mit den Grossen. Die Art und Weise wie wir die Länderspiele organisieren, wie wir international auftreten, den Fussball und das Land Liechtenstein vermarkten, kann sich sehen lassen. Der LFV hat sich international in den Gremien der Uefa und der Fifa einen guten Namen geschaffen. Wir sind akzeptiert und respektiert.

Zum ersten Mal in der Geschichte des LFV haben wir einen Sportchef eingestellt. Adi Noventa hat sich als Kenner des Fussballs mit viel Engagement und viel Geschick dieser neue Aufgabe angenommen. Die ersten Erfolge waren unverkennbar. Und trotzdem haben wir die Zusammenarbeit in gutem Einvernehmen abgebrochen. Warum? Es hat sich gezeigt, dass die Aufgabe eines Sportchefs für den LFV ausgesprochen wichtig und unumgänglich ist. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die Aufgabe nur in einem Vollpensum zufriedenstellend erfüllt werden kann. Bei Adi Noventa kam erschwerend hinzu, dass er seinen Wohnort in Zürich hat. Ich möchte Adi Noventa für seine Bereitschaft und sein Engagement herzlich danken.

Erfreulich entwickelt hat sich auch der Vereinsfussball. Durch den Aufstieg des FC Balzers haben wir eine Stellung erreicht, die Bewunderung auslösen darf. Mit einer Mannschaft in der Challenge League, mit je zwei Teams in der Ersten Liga und Zweiten Liga

haben wir für unsere jungen Fussballer Möglichkeiten erzielt, die ihresgleichen suchen. Jedes Talent kann im Land auf einem Niveau spielen, das seinen Fähigkeiten entspricht.

Als Präsident des Liechtensteiner Fussballverbandes danke ich allen, die sich in irgendeiner Form für den Fussball in Liechtenstein eingesetzt haben. Vor allem den Vereinen, meinen Kollegen im Vorstand, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle, den Trainern, Physiotherapeuten, Ärzten etc. Ganz besonders danke ich jenen, die sich für die Jugendförderung und -betreuung einsetzen. Hier entsteht unsere Zukunft. Trainer und Betreuer der ganz Kleinen stehen abseits des Rampenlichts, ihre Arbeit wird wenig gelobt und findet kaum Platz in den Medien. Ihr Engagement ist aber extrem wichtig: für die Entwicklung des Fussballs, für die Förderung der Integration und für die Zukunft unseres Landes. Denn es ist unser Ziel, nicht nur gute Fussballer herauszubringen, wir wollen auch mithelfen, dass aus unseren Sportlern wertvolle Menschen werden. Menschen, die auch im täglichen Leben die fussballerischen Werte wie Fairness, Disziplin, Ehrgeiz, Teamwork und Respekt leben. Respekt gegenüber sich selbst. Respekt gegenüber dem anderen und Respekt gegenüber der Gemeinschaft.

Reinhard Walser, Präsident Liechtensteiner Fussballverband

LFV 2011

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2011

Am 24. März fand in Triesenberg die Delegiertenversammlung 2011 des LFV statt. Auf dem Programm standen neben der Abnahme des Geschäftsberichts und der Rechnung auch verschiedene Wahlgeschäfte. Der LFV durfte zudem hochrangige Gäste begrüssen, so neben den Vertretern des OFV und des Vorarlberger Fussballverbandes vor allem auch DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger und FIFA-Mitarbeiter Jean-Paul Brigger.

Sowohl Dr. Zwanziger als auch der ehemalige Profi Jean-Paul Brigger richteten sympathische und herzliche Grussbotschaften an die Delegiertenversammlung, in denen sie sich voll der Anerkennung für die gute Arbeit des LFV zeigten.

Die turnusmässigen Wahlen für den Vorstand des Verbandes brachten nominell nur eine Neubesetzung. Anstelle des bisherigen Vize-Präsidenten Fredi Hilti, der nach zehn Jahren im Vorstand nicht mehr antrat, wurde neu Matthias Voigt zum LFV-Vizepräsidenten gewählt. Präsident Reinhard Walser würdigte die langjährige Arbeit des scheidenden Vize-Präsidenten und hiess das neue Vorstandsmitglied willkommen.

LFV GESCHÄFTSSTELLE

Die LFV Geschäftsstelle verfügte 2011 über 460 Stellenprozente, aufgeteilt auf die sechs Mitarbeitenden Sandra Schwendener (Social Events, Nationalmannschaft, Breitenfussball und Schiedsrichterwesen), Judith Frommelt (U21-, U19-, U17-Nationalmannschaften, Juniorenspitzenfussball), Andrea Schneider (Sponsoring und Organisation Länderspiele), Monika Zuppiger (Frauenfussball, Buchhaltung, Clublizenzierung, Medien), Anton Banzer (PR und IT/Homepage) sowie Roland Ospelt als Generalsekretär. Unterstützt wird die Geschäftsstelle von den beiden Materialwarten Josip Topic und Thomas Eggenberger.

Ende 2011 hat Gian-Reto Castelberg die Geschäftsstelle verlassen. Er absolvierte von 2009 bis 2011 während drei Jahren erfolgreich die kaufmännische Lehre beim LFV.

An verschiedenen Schulungen und Workshops, die hauptsächlich durch die UEFA organisiert werden, bilden sich die LFV-Mitarbeiter regelmässig weiter. So wurden im Jahr 2011 unter anderem Workshops im Bereich Breitenfussball, Frauenfussball, Clublizenzierung, Match Manager und Marketing besucht.

LFV-TRAINER ZU BESUCH BEIM WELTMEISTER

Auf Einladung des Präsidenten des spanischen Fussballverbandes Angel Maria Villar Llona befand sich im Februar eine Delegation von zwölf Trainern des LFV in Spanien. Ziel des fünftägigen Aufenthaltes war es, sich ein Bild über die Arbeits- und Ausbildungsmethoden des spanischen Verbandes zu machen.

Die von Nationaltrainer Bidu Zaugg angeführte Liechtensteiner Delegation absolvierte in der «Ciudad del Fútbol», in der «Stadt des Fussballs», ein abwechslungsreiches Programm, in welchem sie aufschlussreiche Einblicke in das Funktionieren des momentan erfolgreichsten Fussballverbandes der Welt erhielt. Geführt wurde der Lehrgang von Ginés Meléndez, der für die LFV-Trainer kein Unbekannter war, da er im Mai letzten Jahres als Trainer der spanischen U17-Nationalmannschaft bereits Bekanntschaft mit Liechtenstein machen konnte.

LFV MIT NEUER HOMEPAGE

Zum Start der Fussballsaison 2011/2012 hat der Liechtensteiner Fussballverband seine Homepage überarbeitet, neu gestaltet und das Informations- und Serviceangebot ausgebaut.

Tolle Fotos, schnelle Zugänge und aktuelle Verbandsnachrichten sind eines der Ziele, die der LFV mit dem Relaunch seiner Homepage verfolgte. Der Internetauftritt des Verbandes kann aber noch einiges mehr als in Bezug auf Bedienungsfreundlichkeit und Optik zu überzeugen. Automatisch generierte Statistiken über die Spiele und Spieler der Nationalmannschaften gehören dazu, vor allem aber ein neuer Service, den die Fussballfans des Landes sonst nirgends erhalten: Ein Liga-Tool mit Spielen, Resultaten und Tabellen von der Challenge League bis zur 4. Liga für alle Vereine und Mannschaften der Männer und Frauen des Landes.

TRAINERWEITERBILDUNG

Am 16. April 2011 hat der LFV eine Weiterbildung für Trainer der Liechtensteiner Vereine angeboten und bei dieser Gelegenheit auch ein Trainerhandbuch präsentiert, das durch die technische Leitung des LFV erarbeitet worden ist.

Der Trainerlehrgang richtete sich an alle Mannschaftstrainer, die im 11er-Fussball tätig sind oder vorhaben, dort tätig zu werden. Im theoretischen Teil ist den 45 Teilnehmern die Spiel- und Trainingsphilosophie des LFV vorgestellt worden. Im praktischen Teil des Lehrgangs auf dem Feld demonstrieren die LFV-Trainer unter der Leitung von Bidu Zaugg die wichtigsten Trainingsübungen. Ziel des Lehrgangs war es, die Trainer der einheimischen Vereine dafür zu gewinnen, auch im Vereinsfussball die zentralen Inhalte der Spiel- und Trainingsphilosophie des LFV zu vermitteln.

Als Arbeitsinstrument für die Trainingsgestaltung und Spielvorbereitung erhielten schliesslich alle Teilnehmer das umfangreiche LFV Trainerhandbuch ausgehändigt, in welchem die theoretischen Aspekte von Training und Spiel ebenso wie Praxisbeispiele anschaulich dokumentiert sind.

U17 AUF NEUEM WEG

Vom 19. bis zum 24. Oktober 2011 hat das U17-Nationalteam in Kasachstan an der Qualifikation für die EM 2012 teilgenommen. In der Vorbereitung auf dieses Ausscheidungsturnier ist der LFV einen neuen Weg gegangen, denn Liechtensteins entscheidendes Problem bei der Bildung seiner U-Nationalmannschaften ist die Kleinheit des Landes und daraus folgend das sehr begrenzte Potenzial ausreichend guter Fussballtalente der jeweiligen Jahrgänge.

Erstmals ist die U17 rund fünf Monate vor dem Turnier in die Vorbereitung gestartet und hat hierfür nicht weniger als 29 Spieler aufgeboten. Neben allen einheimischen U15 und U16 Spielern der Jahrgänge 1995 und 1996 gehörten dem erweiterten Kader auch acht Spieler des Jahrgangs 1995 an, die im Breitenfussball aktiv sind. Der erste Zusammenzug des provisorischen Kaders fand am Dienstag, 19. April statt.
In einer wöchentlichen Trainingseinheit ging es zum einen darum, dass sich das Team findet und zum anderen auch darum, für die Reise nach Kasachstan den definitiven 18-Mann-Kader zu selektionieren. Neben den Trainings trug die U17 ein Testspiel gegen die Alterskollegen des FC St. Gallen aus und nahm im August beim mit europäischen Spitzenteams besetzten Swiss-U16-Cup in Ruggell teil.

Obschon sich leider einige Spieler schon vor der definitiven Kadernomination zurückzogen, ist der LFV überzeugt, mit dieser Art der Vorbereitung den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. So ist geplant, die Vorbereitung für das nächste U17 Qualifikations- turnier, welches im Herbst 2012 in Ungarn stattfindet, wiederum früh und mit Einbezug von Spielern aus dem Breitenfussball in Angriff zu nehmen.

MÄDCHEN AM BALL

Im Mai und Juni hat der LFV im Rahmen seiner Kampagne «Mädchen am Ball» insgesamt sechs Schnuppertrainings für Mädchen der 2. bis 5. Primarschulklassen durchgeführt. Die Trainings fanden an drei Terminen in Balzers und Schaan, in Triesen und Eschen sowie in Vaduz und Ruggell statt.

An den drei Schnuppernachmittagen sollten interessierte Mädchen die Gelegenheit erhalten, den Fussballsport ganz unverbindlich kennenzulernen und auszuprobieren. Ziel des LFV ist es, mittelfristig auch bei den Mädchen Auswahlteams aufzubauen und als logische Folge daraus, dereinst eine Frauen-Nationalmannschaft zu stellen, die an den EM- und WM-Qualifikationen teilnimmt.

Begleitet wurde die Aktion durch eine Plakatkampagne, bei welcher landesweit mit vier Plakatsujets die Botschaft «Mädchen am Ball» thematisiert wurde. Nicht nur die Plakatkampagne durfte in der Rückschau als Erfolg bezeichnet werden, sondern auch der Zulauf bei den Schnuppertrainings. So nahmen 45 Mädchen das Angebot war und nicht weniger als 30 haben sich in der Folge entschieden, einem der LFV-Mitgliedervereine beizutreten.

ERSTMALS U15 TEAM MÄDCHEN

Neben der Kampagne «Mädchen am Ball» im Bereich des Breitfussballs hat der LFV erstmals auch versucht, eine U15 Auswahl auf die Beine zu stellen. Bei verschiedenen Sichtungen im Verlauf des Monats Juni hatten ambitionierte Spielerinnen die Möglichkeit, sich für die Mädchen U15 anzubieten.

Schlussendlich hat der LFV dann 27 Mädchen nominiert und zu einem wöchentlichen Training aufgeboten. 17 Mädchen sind diesem Aufgebot nachgekommen. Im Herbst folgte zudem die Teilnahme an zwei Turnieren in Volketswil (ZH) und Fribourg, bei denen das Team erste Erfahrungen sammeln konnte.

Beim LFV Award am 8. Januar 2012 ist das jüngste Kind des LFV im Triesner Saal mit einem überaus sympathischen Auftritt der grossen Fussballfamilie Liechtensteins vorgestellt worden.

RÜCKTRITT VON OSWALD GRITSCH ALS INSTRUKTOR UND INSPIZIENT

Nach mehr als vierzig Jahren aktiver Tätigkeit im Schiedsrichterwesen hat Oswald Gritsch dem Schweizerischen Fussballverband per 30. Juni 2011 seinen Rücktritt von seinen Funktionen als Schiedsrichterinstruktor und -inspizient bekannt gegeben.

Zwanzig Jahre lang hat Oswald Gritsch als aktiver Schiedsrichter von den unteren Ligen bis zur Nationalliga und international als FIFA-Linienrichter Fussballspiele auf dem grünen Rasen begleitet. Seit 1980 wirkte er zudem im Lehrbereich als Instruktor und Inspizient beim Schweizer Fussballverband. Nach insgesamt mehr als 41 Jahren hat der Schaanwälder, der Liechtensteins erster Spielleiter in der Nationalliga war, per 30. Juni 2011 seine Ämter beim SFV abgegeben und Platz für jüngere Kräfte gemacht.

Dem Liechtensteiner Fussballverband bleibt Oswald Gritsch auch in näherer Zukunft erhalten. Er ist Leiter des LFV-Schiedsrichterwesens und steht einer Kommission vor, welche sich mit der Umsetzung der UEFA Referee Convention in Liechtenstein befasst. Ziel der Bemühungen ist das Rektrutieren und Begleiten von neuen Schiedsrichtern mit dem "Hintergedanken" nach Oswald Gritsch und Roland Beck irgendwann wieder einen Liechtensteiner Schiedsrichter im internationalen Fussball stellen zu können.

100. LÄNDERSPIEL VON MARIO FRICK

Beim freundschaftlichen Länderspiel Liechtenstein – Schweiz am 10. August 2011 hat Mario Frick als erster Liechtensteiner die magische Marke von 100 Länderspielen erreicht. Für diese herausragende Leistung ist der Kapitän der Nationalmannschaft sowohl vom LFV als auch von der UEFA geehrt worden.

Sein Debüt im Nationaltrikot gab Mario Frick im Alter von 19 Jahren in einem Freundschaftsländerspiel gegen Estland. Einher ging sein Einstand mit dem Beginn der Ära Dietrich Weise als Nationaltrainer, mit welcher die Professionalisierung des Fussballs in Liechtenstein eingeläutet und bis heute laufend ausgebaut wurde.

Mario Frick ist nicht nur Rekordnationalspieler, sondern führt mit insgesamt 16 Toren auch unangefochten die Liste der Torschützen im Nationaltrikot an. Erstmals scorte er am 6. September 1997, als er den Ehrentreffer bei der 1:8 Niederlage gegen Rumänien markierte. Auf sein Konto gehen aber nicht nur Ehrentreffer, sondern auch einige ganz wichtige Tore. So etwa eines beim allerersten Länderspielsieg Liechtensteins am 14. Oktober 1998 gegen Aserbaidschan oder auch das entscheidende Tor beim 1:0 Sieg im EM-Qualifikationsspiel gegen Lettland am 28. März 2007.

Als Kapitän hat Mario Frick die Nationalmannschaft zuletzt durch die EURO 2012 Qualifikation geführt und dabei zur Integration der jungen Nachwuchskräfte beigetragen.

Mario Frick – Stationen

1982 – 1993	FC Balzers
Dezember 1993	GC Zürich
Januar – Juni 1994	FC Balzers
1994 – 1996	FC St. Gallen
1996 – 1999	FC Basel
1999 – 2000	FC Zürich
2000 – 2001	AC Arezzo (I)
2001 – 2002	Hellas Verona (I)
2002 – 2006	Ternana Calcio (I)
2006 – 2009	AC Siena (I)
2009 – 2011	FC St. Gallen
Januar – Juni 2011	GC Zürich
2011	FC Balzers

UNTERSTÜTZUNG FÜR JAPAN-HILFE

Am Dienstag, 9. August fand in Eschen erstmals ein Spiel zwischen Altinternationalen Liechtensteins und der Schweiz statt. Das Legenden-Spiel gehörte zum Rahmenprogramm des freundschaftlichen Länderspiels der beiden A-Nationalmannschaften, welches einen Tag später im Rheinpark Stadion ausgetragen wurde.

Selbstverständlich stand beim Altherrenspiel der Spass im Vordergrund, doch nicht weniger wichtig war dem LFV und dem SFV auch die Widmung dieses Events als Charity-Anlass zu Gunsten der Erdbeben- und Tsunami-Opfer von Japan. Aus diesem Grund sind die Einnahmen aus dem Ticketverkauf vollumfänglich der Japan-Hilfe des Roten Kreuzes zur Verfügung gestellt.

Weitere Katastrophenhilfe haben alle Zuschauerinnen und Zuschauer zudem mit ihrem Besuch im Rheinpark Stadion beim A-Länderspiel geleistet. Von jedem verkauften Ticket ist ebenfalls ein Teil an das Rote Kreuz gegangen.

Die Übergabe eines Spendenbetrags von CHF 25'000.- an LRK Präsidentin Fürstin Marie von Liechtenstein fand am 14. Dezember 2011auf Schloss Vaduz statt. Neben der Spende an das Liechtensteinische Rote Kreuz ist ein Betrag in derselben Höhe auch an das Schweizerische Rote Kreuz entrichtet worden.

Mit der anvertrauten Spende unterstützt das Liechtensteinische Rote Kreuz den Unterhalt eines Waisenheims sowie die Ausbildung von mehr als 60 Waisenkindern. Das Schweizerische Rote Kreuz seinerseits setzt die CHF 25'000.00 ein, um ein Alters- und Pflegeheim aufzubauen, in welchem 100 Personen betreut werden können und das zudem über ein kleines Akutspital mit 19 Betten verfügt.

WM QUALIFIKATION 2014

Am 30. Juli 2011 sind in Rio de Janeiro die Qualifikationsgruppen für die WM 2014 ausgelost worden. Liechtenstein, das in Topf 6 der Europa-Qualifikation eingeteilt war, wurde in die Gruppe G mit Griechenland, Slowakei, Bosnien-Herzegowina, Litauen und Lettland gelost.

Die Terminkonferenz der sechs Nationen wurde im November 2011 in der slowakischen Hauptstadt Bratislava abgehalten. Die Vertreter aus Liechtenstein, der Slowakei, Bosnien-Herzegowina, Griechenland, Litauen und Lettland haben sich nach teilweise zähem Ringen schliesslich gefunden und sehr zur Freude des LFV konnten nahezu alle Wünsche des Verbandes berücksichtigt werden.

Zielvorgaben des LFV waren, jeweils das erste Spiel im Herbst 2012 und im Herbst 2013 zu Hause gegen einen der beiden Grossen auszutragen und darüber hinaus möglichst viele Heimspiele an Freitagen zu bekommen. Beides ist gelungen, denn die Nationalmannschaft startet am Freitag, 7. September 2012 zuhause gegen Bosnien-Herzegowina in die neue Qualifikation und ein Jahr später findet am Freitag, 6. September 2013 ebenfalls zuhause das Spiel gegen Griechenland statt. Auch die Heimspiele gegen die anderen Nationen konnten wunschgemäss fixiert werden, so dass das Liechtensteiner Publikum jeweils freitags in den Genuss der Heimspiele kommt.

Die Kompromisse, die eingegangen werden mussten, um den Terminplan so gestalten zu können, sind mehr als vertretbar: Zum einen wird Liechtenstein die Qualifikation mit drei aufeinanderfolgenden Auswärtsspielen im September und Oktober abschliessen und zum anderen musste 2013 einer der ungeliebten Termine im Juni genommen werden.

Spielplan
Fr 7. September 2012
Liechtenstein - Bosnien-Herzegowina

Di 11. September 2012
Slowakei - Liechtenstein

Fr 12. Oktober 2012
Liechtenstein - Litauen

Di 16. Oktober 2012
Lettland - Liechtenstein

Fr 22. März 2013
Liechtenstein - Lettland

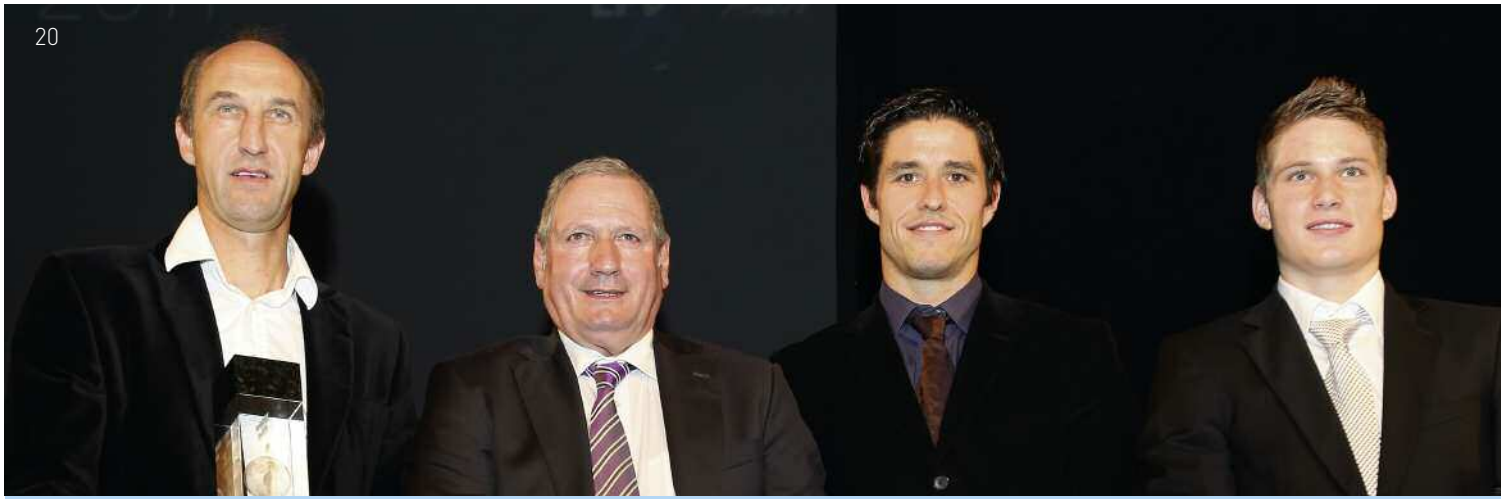
Fr 7. Juni 2013
Liechtenstein - Slowakei

Fr 6. September 2013
Liechtenstein - Griechenland

Di 10. September 2013
Litauen - Liechtenstein

Fr 11. Oktober 2013
Bosnien-Herzegowina - Liechtenstein

Di 15. Oktober 2013
Griechenland - Liechtenstein



LFV AWARD

Zum dritten Mal hat der Liechtensteiner Fussballverband im Rahmen des LFV Awards die herausragenden Fussballpersönlichkeiten der vergangenen zwölf Monate geehrt. Am 8. Januar 2012 sind im Triesner Saal vor rund 300 Gästen der Fussballer, der Nachwuchsfussballer und der Trainer des Jahres 2011 ausgezeichnet worden.

In der prestigeträchtigen Kategorie Fussballer des Jahres schwang zum dritten Mal in Folge Martin Stocklasa oben aus. Der 32-jährige Profi, der im Sommer vom österreichischen Bundesligisten SV Ried in die Schweiz zum FC St. Gallen wechselte, erhielt bei der Wahl durch die Fachgremien und das Publikum erneut am meisten Stimmen. Geehrt wurde Martin Stocklasa vom ehemaligen Ski-Weltcup-As Marco Büchel. Weitere Nominierte in der Kategorie Fussballer waren Thomas Beck und Mario Frick vom FC Balzers sowie Franz Burgmeier und Peter Jehle vom FC Vaduz.

In der Kategorie Nachwuchsfussballer holte sich Jungnationalspieler Nicolas Hasler vom FC Vaduz den Titel. Er wurde von Schwimm-Landesmeisterin Julia Hassler geehrt und löste den ebenfalls nominierten Doppelsieger der Vorjahre und Clubkameraden David Hasler ab. Weitere Nominierte dieser Kategorie waren Rony Hanselmann vom FC Balzers, Daniel Kaufmann vom USV Eschen-Mauren und Sandro Wieser, der wenige Tage vor dem Anlass einen Vereinswechsel vom FC Basel zum deutschen Bundesligisten TSG Hoffenheim vorgenommen hatte.

Neuer Trainer des Jahres wurde Michael Nushöhr vom FC Balzers, der bei seiner dritten Nomination zum ersten Mal gewinnen konnte. Seine Ehrung nahm kein geringerer als Weltmeistertrainer Otto Pfister vor. Michael Nushöhrs Konkurrenten in der Kategorie Trainer waren Daniele Polverino vom FC Schaan und Uwe Wegmann vom USV Eschen-Mauren.

Zum dritten Mal wurde beim LFV Award ebenfalls die Auszeichnung Freiwilliger des Jahres verliehen. Sie ging an den Balzner Werner «Borsov» Frick, welcher durch Sportminister Hugo Quaderer geehrt wurde.

Besondere Programmpunkte des LFV Awards waren die Vorstellung des ersten LFV U15-Mädchenteams sowie die Auslosung der Halbfinals im Liechtensteiner Cup. Wesentlich zum Gelingen des festlichen Abends trug darüber hinaus ein hochkarätiger Unterhaltungsteil bei, welcher vom vorarlberger Kabarettisten-Duo George Nussbaumer und Stefan Vögel bestritten wurde.

ward 2011
vuchsfussballer
ahres
las Hasler
duz

SCHIEDSRICHTER

Die Schiedsrichter-Kommission des Liechtensteiner Fussballverbandes ist mit viel Elan im 2011 gestartet und war während des gesamten Jahres in verschiedenen Teilbereichen aktiv.

Die Rekrutierung und das Halten von Schiedsrichtern sind und bleiben ein grosses Ziel der Kommission. Immer wieder werden via Vereine, Flyer oder direktem Kontakt neue Schiedsrichter gesucht. Zurzeit ist der Verband diesbezüglich noch nicht ganz zufrieden und wird im neuen Jahr weitere Werbemassnahmen ergreifen. Ebenso wird die Kommission wiederum den Kontakt zu den Vereinen suchen und gewisse Angebote zur Verfügung stellen.

Für die bestehenden Schiedsrichter wird jährlich im November der «Tag des Schiedsrichters» durchgeführt. Diesmal gab es einen spannenden theoretischen Teil mit OFV-Inspektionschef Martin Weber und einen Vortrag von Nationaltrainer Bidu Zaugg sowie einen praktischen Teil mit Konditionsübungen für Schiedsrichter. Auch 2011 haben sich viele interessierte Schiedsrichter der Liechtensteiner Vereine über einen tollen gemeinsamen Tag gefreut. Ebenso wurden alle Schiedsrichter zu den beiden Länderspielen gegen Litauen im Juni und Schottland im Oktober eingeladen.

Ein grosses Anliegen sind uns potentielle Schiedsrichter-Talente, welche gezielt gefördert werden. Mit dem Konditionstrainer Patrick Lenherr findet einmal wöchentlich ein spezielles Training statt, ebenso werden weitere Trainingsmöglichkeiten im Fitnesshaus in Schaan zur Verfügung gestellt. Zweimal jährlich erfassen wir den Formstand und die Fortschritte durch spezielle Tests. Hinzu kommen die monatlichen Sitzungen mit Oswald Gritsch und Roland Beck, wobei aktuelle Themen, Einsätze, Fragen und Anliegen diskutiert werden. Dabei geht es vor allem um die ständige Verbesserung der theoretischen Kenntnisse, Sicherheit der Regelkenntnisse und insbesondere auch um deren Anwendung. Wir arbeiten hierbei mit Vorträgen, Analysen von Videosequenzen, Fragebogen und Auswertungen von Inspektionsergebnissen. Ergänzt wird dieses Programm mit gemeinsamen Spielbeobachtungen, Analysen und den daraus abgeleiteten Optimierungsvorschlägen zur individuellen Förderung und Stärkung der Persönlichkeiten.

Mit Genugtuung durften wir im vergangenen Jahr Schiedsrichter Kandidaten auf ihrem Weg zur Grundausbildung begleiten und unterstützen.

Besondere Freude haben uns die Fortschritte von Talenten beschert. So dürfen wir namentlich zur Beförderung herzlich gratulieren.

- Silvan Sele zur Nomination als Schiedsrichter Assistent in ein OFV 1.Liga Kandidatentrio
- Roman Dieng zur Promotion 3. Liga und Berufung ins U18 Academy Programm
- Afrim Zeciri zur Promotion 3. Liga
- Stephan Agnolazza zur Promotion 4. Liga
- Daniel Hobi zur Promotion 4. Liga

Wir danken allen, die das Schiedsrichterwesen unterstützen und freuen uns auf die kommenden Aufgaben.

SPITZEN-FUSSBALL

A-NATIONALMANNSCHAFT

Trainer:	Bidu Zaugg
Co-Trainer:	Daniel Hasler
Torhüter-Trainer:	Dietmar Kupnik
Mannschaftsärzte:	Ecki Hermann, Handan Frauenfelder, Christian Schlegel, Mark Posselt
Physiotherapeuten:	Christian Artho, Roland Müller

Liechtensteins A-Nationalmannschaft hat 2011 insgesamt acht Länderspiele ausgetragen, fünf Partien in der EURO 2012 Qualifikation und drei Freundschaftsspiele. Zwei Spiele wurden gewonnen, eines endete mit einem torlosen Unentschieden und bei fünf Spielen musste das Team als Verlierer vom Platz gehen. Wie schon im Vorjahr sind erneut junge Spieler aus der U21 an die Nationalmannschaft herangeführt worden, so dass der LFV mit Zuversicht in die nähere sportliche Zukunft schauen kann.

Gleich zu Beginn des Jahres 2011 haben sich Nationaltrainer Bidu Zaugg und seine Mannschaft mit einem Freundschaftsspiel gegen San Marino selbst Druck auferlegt, denn gegen diesen «kleinen» Gegner lautete die Vorgabe ganz klar auf Sieg. Mit einem knappen 0:1 konnte das Ziel und somit eine positive Einstimmung auf die zweite Phase der EURO 2012 Qualifikation erreicht werden.

Dort startete die Nationalmannschaft in Budweis gegen die Tschechische Republik und verlor mit 0:2 Toren. Zur allgemeinen Überraschung konnten gegen diese europäische Spitzenmannschaft einige gute Gelegenheiten erarbeitet werden; im Abschluss fehlte jedoch vielleicht noch der notwendige Mut. Dies sollte sich im Heimspiel gegen Litauen ändern. Das Spiel begann optimal mit einem frühen Führungstreffer, dem noch in der ersten Halbzeit das 2:0 folgte. Ohne grössere Probleme gelang es dem Team, das Spiel in der zweiten Halbzeit über die Distanz zu bringen und damit vor dem begeisterten Heimpublikum den ersten Sieg in der laufenden Qualifikation einzufahren.

Ein kleines Erfolgserlebnis verbuchte die Mannschaft danach auch beim Freundschaftsländerspiel gegen die Schweiz, bei welchem Rekordnationalspieler Mario Frick seinen 100. Auftritt im Nationaltrikot feiern konnte. Das Spiel ging zwar verloren, doch im siebten Aufeinandertreffen der beiden Nachbarn gelang es den Liechtensteinern erstmals, ein Tor zu erzielen. Marco Ritzberger war es vorenthalten, nach einem 0:2-Pausenrückstand in der zweiten Halbzeit zum Schlussresultat von 1:2 zu verkürzen.

Die EURO 2012 Qualifikation setzte die Nationalmannschaft im Herbst mit den beiden Auswärtsspielen in Litauen und Spanien fort.

LÄNDERSPIELE 2011

Datum		Begegnung	Resultat
9.2.2011	F	San Marino – Liechtenstein	0:1
29.3.2011	Q	Tschechische Republik – Liechtenstein	2:0
3.6.2011	Q	Liechtenstein – Litauen	2:0
10.8.2011	F	Liechtenstein – Schweiz	1:2
2.9.2011	Q	Litauen – Liechtenstein	0:0
6.9.2011	Q	Spanien – Liechtenstein	6:0
8.10.2011	Q	Liechtenstein – Schottland	0:1
11.11.2011	F	Ungarn – Liechtenstein	5:0

F = Freundschaftsländerspiel, Q = EURO Qualifikation

8
8
11
2
2

Nach dem Heimsieg gegen die Balten durfte auch im Rückspiel in Kaunas etwas erwartet werden und tatsächlich gelang es dem Team, erneut zu punkten. In einem interessanten Spiel mit Chancen auf beiden Seiten, trennten sich Litauen und Liechtenstein schliesslich mit einem gerechten 0:0. Nichts zu holen gab es wenige Tage später aber in Logroño, wo das Rückspiel gegen Welt- und Europameister Spanien mit 6:0 verloren ging. Immerhin zeigte die Mannschaft vor allem in der ersten halben Stunde eine gute Abwehrleistung, die in den letzten zehn Minuten vor der Pause mit drei Toren jedoch schlecht belohnt wurde. Den Abschluss der Qualifikation bildete schliesslich das Heimspiel gegen Schottland, in welchem es nicht gelang, für die unglückliche Niederlage im Hinspiel erfolgreich Revanche zu nehmen. Trotz beherztem Kampf unterlag die Liechtensteiner Mannschaft am Ende mit 0:1 und schloss die Kampagne somit mit vier Punkten aus acht Spielen auf dem letzten Tabellenplatz ab.

Den Jahresabschluss bildete ein Freundschaftsspiel in Budapest gegen Ungarn. Dort gelang es der Nationalmannschaft nicht, an die starken Auftritte der Qualifikationsspiele anzuknüpfen und sie musste sich diskussionslos mit dem hohen Endresultat von 5:0 geschlagen geben.

Rückblickend kann die Leistung der Mannschaft über die gesamte EURO Qualifikation als sehr gut bezeichnet werden, denn es war gegen Nationen zu spielen, die sich allesamt ihre Chancen für eine Teilnahme an der EURO Endrunde ausgerechnet hatten und somit mit voller Konzentration in jedes Spiel gestiegen sind.

Im Verlauf der Kampagne hatte sich gezeigt, dass die Mannschaft zu Stabilität und Sicherheit gefunden hatte, so dass Nationaltrainer Bidu Zaugg den nächsten Schritt zur Weiterentwicklung in Angriff nehmen konnte. Bisher waren als Matchvorbereitung praktisch immer nur die Stärken des jeweiligen Gegners studiert worden, um im Defensivbereich möglichst wenig zuzulassen. Nachdem dies 2010 und zu Beginn des Jahres 2011 oft sehr gut klappte, ging es nun darum, weiterzukommen, Hierzu galt es, sich die eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu machen und sich damit zu befassen, wie Spiele auch in der Offensive positiv beeinflusst werden können. In diesem Prozess steckt die Mannschaft mittlerweile und es wird die Aufgabe sein, in der kommenden WM-Qualifikation kontinuierlich daran zu feilen, das Team zu entwickeln.

EURO 2012-QUALIFIKATION – GRUPPE I ABSCHLUSSTABELLE

	Mannschaften	Spiele	S	U	N	TV	Punkte
1.	Spanien	8	8	0	0	26 : 6	24
2.	Tschechische Republik	8	4	1	3	12 : 8	13
3.	Schottland	8	3	2	3	9 : 10	11
4.	Litauen	8	1	2	5	4 : 13	5
5.	Liechtenstein	8	1	1	6	3 : 17	4

EHRUNGEN

Im Verlauf des Jahres 2011 sind folgende Nationalspieler für Länderspieljubiläen geehrt worden:

Mario Frick: 100. Länderspiel am 10.8.2011 in der Partie Liechtenstein – Schweiz
Martin Stocklasa: 90. Länderspiel am 9.2.2011 in der Partie San Marino - Liechtenstein
Peter Jehle: 90. Länderspiel am 11.11.2011 in der Partie Ungarn - Liechtenstein (offizielle Ehrung erfolgt 2012)
Thomas Beck: 75. Länderspiel am 29.3.2011 in der Partie Tschechische Republik – Liechtenstein und
80. Länderspiel am 7.10.2011 in der Partie Liechtenstein - Schottland
Yves Oehri: 25. Länderspiel am 10.8.2011 in der Partie Liechtenstein - Schweiz
Franz-Josef Vogt: 25. Länderspiel am 17.11.2010 in der Partie Estland - Liechtenstein

U21-NATIONALMANNSCHAFT

Trainer:	Rene Pauritsch
Co-Trainer:	Hans-Peter Pircher
Torhüter-Trainer:	Martin Heeb
Mannschaftsarzt:	Christian Hoppe
Physiotherapeuten:	Evelyne Gmeiner, Sehad Saitovic, Daniel Skalski

Nach Abschluss der Qualifikation für die U21 EM 2011 ist per Ende 2010 ungefähr die Hälfte der Spieler altersbedingt aus der U21 ausgeschieden, so dass die erste Aufgabe des Trainerstabs darin bestand, die nachrückenden Spieler in den bestehenden Kader zu integrieren und sich mit diesem auf die nächste EM-Qualifikation vorzubereiten. Im Rahmen dieser Vorbereitung hat die Mannschaft erstmals am ICE-Cup in Zürich teilgenommen und dort in vier über den Winter ausgetragenen Partien einen Sieg gegen den FC St Gallen U21 geholt sowie dreimal verloren (FC Zürich, Grasshoppers, FC Winterthur). Als idealer Baustein in der Vorbereitung für die Qualifikation 2013 in Israel erwies sich das Trainingslager in Antequera, welches mit einem Testspiel gegen das B-Team des spanischen Erstligisten Malaga abgeschlossen wurde.

Für die neue EM-Qualifikation wurde Liechtenstein in die Gruppe 7 mit Italien, der Türkei, der Republik Irland und Ungarn gelost. Gleich die erste Partie bescherte dem Team von Trainer Rene Pauritsch den schweren Gang in die Türkei. Das Spiel gegen den haushohen Favoriten vor 10.000 begeisterten Fans ging im März 2011 denn auch klar und deutlich mit 6:1 verloren, doch schaffte die Mannschaft gleich einen ersten Torerfolg. Noch in der letzten Qualifikation musste dazu bis zum sechsten Spieltag gewartet werden.

Im Herbst folgte zu Hause das Rückspiel gegen die Türkei, in welchem eine deutliche Leistungssteigerung zu erkennen war. In der ersten Halbzeit konnte der Gegner weitgehend in Schach gehalten werden und mit einem Stangenschuss knapp vor dem Pausenpfiff wäre ein Unentschieden zur Pause im Bereich des Möglichen gelegen. Die Begegnung endete schliesslich mit ein achtbaren 0:3 aus Sicht der Einheimischen.

Für Stimmung im Rheinpark Stadion sorgte im Oktober die Partie gegen den Gruppenfavoriten Italien. Völlig überraschend ging das Heimteam sogar mit 1:0 in Führung und hätte die Italiener nach einem Platzverweis mit mehr Abgeklärtheit vielleicht sogar in ernste Schwierigkeiten bringen können. Die Jungprofis des viermaligen Weltmeisters schlugen jedoch eiskalt zurück und gewannen schliesslich verdient mit 2:7. Dass Liechtensteins U21 gegen Italien allerdings zu zwei Torerfolgen kommen könnte, hätte kaum jemand erwartet. Nur der Türkei gelang es, die Abwehr Italiens nochmals zu bezwingen.

EM-QUALIFIKATION 2013

Datum	Begegnung	Resultat
25.3.2011	Türkei – Liechtenstein	6:1
2.9.2011	Liechtenstein – Türkei	0:3
6.10.2011	Liechtenstein – Italien	2:7
11.10.2011	Liechtenstein – Republik Irland	1:4
14.11.2011	Republik Irland – Liechtenstein	2:0

Im Sportpark Eschen-Mauren empfing Liechtenstein nur fünf Tage nach dem Spiel gegen Italien zum letzten Heimspiel 2011 die Mannschaft der Republik Irland. Auch hier gelang wiederum zur grossen Überraschung aller der Führungstreffer zum 1:0, welcher jedoch bis zur Pause innert weniger Minuten zum Schlussresultat von 1:4 verspielt wurde. Gegen die Iren gelang es der U21 erstmals, eine zweite Halbzeit ohne Gegentreffer zu überstehen. Dies war einer der grossen Ansatzpunkte in der Arbeit mit dem Liechtensteiner Nachwuchsteam. Es sollte daran gearbeitet werden, den hohen internationalen Rhythmus über die volle Distanz von 90 Minuten gehen zu können.

Zum Abschluss des Jahres 2011 trat die U21 schliesslich noch zum Rückspiel gegen die Republik Irland an. Resultatmässig gelang es, wie schon im Rückspiel gegen die Türkei, auch hier, eine Steigerung herbeizuführen. Das 2:0 im Auswärtsspiel in der irischen Kleinstadt Sligo darf sich von daher sicher sehen lassen.

TABELLE EM-QUALIFIKATIONSGRUPPE 7 (ZWISCHENSTAND)

	Mannschaften	S	S	U	N	TV	Punkte
1.	Italien	5	5	0	0	16 : 3	15
2.	Türkei	6	4	0	2	13 : 6	12
3.	Republik Irland	4	3	0	1	8 : 3	9
4.	Ungarn	4	0	0	4	2 : 9	0
5.	Liechtenstein	5	0	0	5	4 : 22	0

U17-NATIONALMANNSCHAFT

Trainer:	Michael Koller
Co-Trainer:	Patrick Lenherr
Torhüter-Trainer:	Martin Heeb
Mannschaftsarzt:	Gerd Laub
Physiotherapeuten:	Tina Feger, Robert Kröher

U17 EM-Qualifikation in Kasachstan
Bereits Mitte April fand das erste Training zur Vorbereitung auf das EM-Qualifikationsturnier vom 19. bis 24.10.2011 in Kasachstan (Jahrgang 1995) statt. Als Teil der Vorbereitung absolvierte das Team ein Spiel gegen die U17 des FC St. Gallen und nahm im August am hochstehenden Internationalen Swiss U16 Cup teil, welcher erstmals in Ruggell ausgetragen wurde.

Der Kader minimierte sich von Woche zu Woche aus den verschiedensten Gründen. Beim Abflug nach Almaty waren dennoch 18 Spieler dabei, wobei sich die Zusammensetzung wie folgt ergab: Neun Spieler aus dem Spitzenfussball LFV und neun Spieler aus dem Breitenfussball. Sechs Spieler gehörten dem Jahrgang 1995 an, neun Spieler waren Jahrgang 1996 und drei Spieler sogar Jahrgang 1997.

Was nach der langen Vorbereitung als sehr positiv erkannt wurde, war die Tatsache, dass im Flugzeug eine Gruppe sass, die mit aller Konsequenz dieses Abenteuer erleben wollte und mit Stolz und sehr viel Leidenschaft das Land Liechtenstein präsentierte.

Aus sportlicher Sicht fielen die Resultate zum Teil zu hoch aus, doch vermochte sich die Mannschaft von Spiel zu Spiel steigern und teilweise erstaunliche Kombinationen gegen starke Gegner zu zeigen. Man versuchte nicht nur, das Spiel der Gegner zu zerstören, sondern wollte auch mutig und konstruktiv Fussball spielen. Sehr erfreulich war auch die tolle Unterstützung durch den LFV Präsidenten, der es sich nicht nehmen liess, das Team in Kasachstan zu besuchen.

EM-QUALIFIKATION – RUNDE 1

Datum	Begegnung	Resultat
19.10.2011	Republik Irland – Liechtenstein	8:0
21.10.2011	Tschechische Republik – Liechtenstein	6:0
24.10.2011	Liechtenstein – Kasachstan	0:8

SWISS U16 CUP (4. – 7. AUGUST 2011)

Team Liechtenstein - VFB Stuttgart	0 : 3
Team Liechtenstein - Special Guest FC Johansen	0 : 4
Team Liechtenstein - Manchester City	0 : 4
Team Liechtenstein - FC Luzern	0 : 1
Team Liechtenstein - SV Werder Bremen	1 : 1
Team Liechtenstein - Team SGO	2 : 0

Die Mannschaft und der Verband wurden von allen Seiten für ihre Arbeit und Sportlichkeit gelobt. Die Tatsache, dass man im Ausland mehr Anerkennung für die geleistete Arbeit geniesst als im eigenen Land war beeindruckend!

Bei der Rückkehr nach Liechtenstein waren durchwegs müde aber zufriedene Gesichter zu erkennen. Die Mannschaft hat in jeder Phase des Turniers hervorragend gearbeitet (es wurde konzentriert trainiert), war ein tolles Team (es wurde sehr viel gelacht) und setzte die Vorgaben der Trainer um (Videoanalysen).

	Mannschaften	Spiele	S	U	N	TV	Punkte
1.	Tschechische Republik	3	3	0	0	9 : 0	9
2.	Republik Irland	3	1	1	1	9 : 2	4
3.	Kasachstan	3	1	1	1	9 : 3	4
4.	Liechtenstein	3	0	0	3	0 : 22	0

11
adidas
8
3

adidas
10
Ecobank
Pan African Bank

U-TEAMS

Sportschule
Seit Sommer befinden sich in der Sportschule in Schaan (Realschule St. Elisabeth) insgesamt 30 Schüler bzw. Spieler, die dem LFV zugeordnet sind. Sechs neue Sportschüler sind in das neue Schuljahr 2010/2011 gestartet, wovon vier die erste Klasse der Realschule St. Elisabeth besuchen und zwei in die vierte Klasse des Liechtensteinischen Gymnasiums (Sportprofil) einsteigen konnten.

Von den 30 Sportschülern besuchen 22 die Realschule St. Elisabeth und trainieren jeweils am Dienstag und Donnerstag um 10:00 Uhr auf dem Kunstrasen in Eschen-Mauren oder auf dem Rasenplatz in Schaan. Die acht Sportschüler, die am Gymnasium zur Schule gehen, haben jeweils am Dienstag um 10:00 Uhr Training, gleich wie die Realschüler. Am Donnerstagnachmittag trainieren sie im Fitnesshaus Schaan, um an ihrer Physis und Schnellkraft zu arbeiten.

Seit Sommer 2010 wird jeweils nach den Vormittagstrainings im Restaurant Rössle in Schaan gemeinsam zu Mittag gegessen. Dem LFV ist daran gelegen, dass die Spieler sich ausgewogen ernähren und nach den Trainingseinheiten wieder zu Kräften kommen. Auch der Aspekt des Teamgeistes ist zu beachten. Nach dem Essen werden die Schüler wieder in die Schule geführt.

Die Trainings mit den Sportschülern werden so organisiert, dass die Spieler den Trainern zugewiesen werden, damit individuell auf Schwächen und Stärken jedes Einzelnen eingegangen werden kann. Neu ist Leandro Simonelli, der auch das U13 Team Liechtenstein als Haupttrainer betreut, als Sportschultrainer zum Team gestossen.

Es ist eine kontinuierliche Verbesserung der Trainingsqualität im Sportschultraining festzustellen. Trainiert wurden die Schüler von Michael Koller, Patrick Lenherr, Dietmar Kupnik, Leandro Simonelli, Daniel Hasler, Rene Pauritsch, Hanspeter Zaugg und Ronny Büchel.

Trainingslager Tenero
Sämtliche U-Teams des Liechtensteiner Fussballverbands von der U13 bis zur U18 haben zwischen dem 5. und 11. März ein Trainingslager in Tenero absolviert. Die Delegation des LFV umfasste inklusive Betreuern und Trainer insgesamt 122 Personen.

Auf dem Campus des Centro Sportivo (Nationales Jugendsportzentrum) in Tenero fanden die Liechtensteiner hervorragende Bedingungen vor, welche Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Gelingen des Trainingslagers waren. Trotz der grossen Anzahl Teilnehmer verlief das Trainingslager reibungslos, so dass jedes Trainerteam gut mit seiner Mannschaft arbeiten konnte.

Ein grosses Kompliment sprachen die Verantwortlichen den mehr als 100 Nachwuchsspielern aus. Sie haben einerseits das sportliche Programm voll motiviert und konzentriert durchgezogen, und haben sich auf der anderen Seite auch sehr gut verhalten, so dass es während des gesamten Aufenthaltes zu keinen Zwischenfällen kam.

U18 TEAM LIECHTENSTEIN

	2010/11	2011/12
Trainer	Rene Pauritsch	Rene Pauritsch
Co-Trainer	Lorenz Schlegel	Lorenz Schlegel
Physiotherapeut	Sehad Saitovic	Sehad Saitovic

Rückrunde 2010/2011

Trainingsarbeit
Am 10. Januar 2011 wurde mit der Trainingsarbeit für die Rückrunde begonnen. Die Kaderreduzierung führte in dieser Saison nicht zur gewohnten Leistungssteigerung des Teams. Neben drei Abgängen waren in der Vorbereitungsphase zwei gravierendere Verletzungen zu beklagen, so dass für die Spielzeit ein Kader von 15 Spielern und vier Torhütern zur Verfügung stand. Die dünne Spielerdecke wurde im Laufe der Saison durch Sperren, Sprachaufenthalte und Krankheiten noch dünner. Diese Ausgangslage führte während der Pflichtspielphase zu zahlreichen erzwungenen Positionswechseln im Team. Es konnte sich nie eine Stammformation bilden, die für eine kontinuierliche Leistungssteigerung notwendig gewesen wäre.

Testspiele
Die Vorbereitungsspiele wurden mit einem Prestigeerfolg gegen das Team FC Zürich U18 eröffnet. Der spätere U18 Meister der Gruppe A konnte mit 2:1 besiegt werden. Doch dieser Erfolg wirkte sich mental negativ auf die weitere Vorbereitungsphase aus und die folgenden Spiele wurden mit sehr wechselhaften Leistungen bestritten. Nur gegen den FC Schaan blitzte noch einmal das ganze Potential der Mannschaft auf (2:2).

Trainingslager
In diesem Jahr fand das Trainingslager in Tenero statt. Da alle Nachwuchsteams des LFV diese Woche gemeinsam verbrachten, nahm auch die U18 daran teil, obwohl sie schon im Meisterschaftsbetrieb stand. Diesem speziellen Umstand ist es zu verdanken, dass bei der Schwerpunktarbeit im technisch/taktischen Bereich immer Rücksicht auf die physische Komponente genommen werden musste, um den Spielern nicht die nötige Frische für die bereits laufende Meisterschaft zu nehmen. Neben dem Platz konnten auf Grund des reichhaltigen polysportiven Angebots in Tenero zahlreiche teamfördernde Massnahmen gesetzt werden.

Meisterschaftsspiele
Die Rückrunde begann mit einer bitteren 3:4 Niederlage gegen das Team Zürich; auch in den darauffolgenden Spielen blieb die U18 ohne vollen Erfolg. Das Team musste bis auf den siebten Spieltag warten, bis die ersten drei Punkte eingefahren werden konnten. Alle Niederlagen in diesem Zeitraum hatten eines

SAISON 2010/11 – ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Team FC Luzern-SC Kriens	27	18	6	3	77 : 35	60
2.	Team Basel/Jura	27	16	4	7	61 : 37	52
3.	Team Vaud	27	16	3	8	53 : 51	51
4.	Team Berne	27	13	3	11	55 : 41	42
5.	Team Zürich-FCRJ	27	9	7	11	42 : 48	34
6.	Team NE Xamax/AFF-FFV	27	10	4	13	34 : 47	34
7.	Team Genève-Servette-Carouge	27	8	6	13	37 : 50	30
8.	Team Liechtenstein	27	7	8	12	49 : 58	29
9.	Team Ticino	27	5	8	14	32 : 52	23
10.	Team Winterthur	27	5	7	15	30 : 51	22

gemeinsam, sie fielen allesamt mit dem denkbar knappsten Rückstand von einem Tor aus! Auch nach dem klaren Sieg gegen das Team Ticino kamen die Jungs nicht mehr richtig in Fahrt und mussten sich mit nur zwei Siegen in der Rückrunde zufrieden geben.

Vorrunde 2011/2012

Trainingsarbeit
In der Saison 2011/12 wurde die Gruppe B auf elf Teams aufgestockt! Einerseits nicht ideal, da nun jede Mannschaft in der laufenden Vorrunde einmal spielfrei war, andererseits aber mit dem grossen Vorteil, zwei Pflichtspiele mehr absolvieren zu können. Um den Nachwuchsspielern zusätzlich Spielpraxis zu ermöglichen, wurde für die Gruppe B die Qualifikation zum Schweizer Cup wieder ins Leben gerufen (mindestens drei Pflichtspiele mehr durch die Gruppenphase). Die Ferienregelung der letzten Jahre wurde beibehalten, um den unterschiedlichen Urlaubsfenstern der Spieler gerecht werden zu können und trotzdem ein Optimum an Trainingseinheiten anbieten zu können. Diese Entscheidung wirkte sich in diesem Jahr besonders erfreulich auf den Meisterschaftsstart aus. Der Trainingsbesuch war über die gesamte Vorrunde gut und die Qualität und Einstellung der nachrückenden U16 Spieler machten das wöchentliche Trainingsspiel zum aussagekräftigen Test für den Ernstfall. Der Kader setzte sich aus 20 Feldspielern und drei Torleuten zusammen. Obwohl in dieser Saison nur eine U17 EM Qualifikation ins Haus stand, bewährte sich die breitere Kaderzusammenstellung.

Testspiele
Die Bilanz der Vorbereitungsspiele fiel in diesem Jahr ausgeglichen aus. Es wurden drei Spiele gewonnen, drei verloren und zwei Partien endeten unentschieden. Mit einem starken letzten Test gegen den FC Ruggell (3. Liga) schaute man zuversichtlich der Cup-Qualifikation entgegen. Auch während der Saison wurden Testspiele durchgeführt, welche die gute Entwicklung der Mannschaft bestätigten. Eindrucksvolle Bestätigung dieses Aufwärtstrends war das erneute Aufeinandertreffen mit dem FC Ruggell – nach dem 3:3 Unentschieden in der Vorbereitungsphase, konnte der zweite Vergleich nach der Vorrunde mit 4:1 gewonnen werden.

Cupspiele
Das erste Cupspiel gegen das Team FC Luzern/SC Kriens war eine einzige Enttäuschung und ging mit 2:4 verloren. In der darauffolgenden Woche schoss sich das Team aber den Frust von der Seele und deklassierte das Team Grasshopper Club Zürich mit 7:1. In einem umkämpften «Finalspiel» um den Aufstieg in die nächste Cuprunde unterlag Liechtensteins U18 dem Team Basel/Jura U17 mit 1:3.

Meisterschaftsspiele
Auch im zweiten Aufeinandertreffen (Meisterschaftsstart) innerhalb von sieben Tagen hatte das Team Basel/Jura das bessere Ende auf seiner Seite und verliess den Platz als 3:0 Sieger. Unbeirrt durch diese Auftaktniederlage wurden die folgenden drei Pflichtspiele klar gewonnen und man erspielte sich zwischenzeitlich den zweiten Tabellenplatz. Danach schwankten die Leistungen auf Grund vieler Umstellungen. Es gab eine Niederlage gegen ein starkes Team Zürich/Winterthur und einen Selbstfaller gegen das Team Ticino. Mit einem Charaktersieg gegen das Team St. Gallen/Wil holte man sich das nötige Selbstbewusstsein für die kommenden Aufgaben. Doch ein übermächtiges Team FC Luzern/SC Kriens und eine Last-Minute Niederlage in Vaud bedeuteten ein weiteres Abrutschen in der Tabelle. Erst im letzten Spiel der Vorrunde gegen den Herbstmeister Team Berne wurde wieder das gesamte Potential der Mannschaft sichtbar. Nach 90 mitreissenden Minuten hiess es in dieser Partie leider nur 1:1.
Eine abwechslungsreiche Vorrunde, die mit einem hervorragenden Start und einem prestigeträchtigen Ende eine erfolgreiche Rückrunde erwarten lässt. Der siebte Platz in der Tabelle spiegelt genau das Leistungspotential des Teams wieder; alle schlechter Platzierten wurden geschlagen und nur gegen ein besser platziertes Team wurde 1 Punkt erreicht.

SAISON 2011/12 – HERBSTRUNDE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1	Team Berne	10	6	3	1	21 : 8	21
2.	Team FC Luzern-SC Kriens	10	6	2	2	33 : 17	20
3.	Team Basel/Jura	10	6	2	2	21 : 11	20
4.	Team Vaud	10	5	2	3	19 : 13	17
5.	Team Ticino	10	5	0	5	21 : 15	15
6.	Team Zürich/Winterthur	10	4	3	3	15 : 17	15
7.	Team Liechtenstein	10	4	1	5	23 : 23	13
8.	Team Genève-Servette-Carouge	10	4	0	6	16 : 24	12
9.	Team NE Xamax/AFF-FFV	10	3	1	6	17 : 27	10
10.	Team St. Gallen/Will	10	2	3	5	14 : 26	9
11.	Grasshopper-Club Zürich	10	1	1	8	7 : 26	4

Team U16 Saison 2010/11

U16 TEAM LIECHTENSTEIN

	2010/11	2011/12
Trainer	Michael Koller	Michael Koller
Co-Trainer	Simone Troisio	Simone Troisio
Physiotherapeut	Tina Feger	Christian Sutter

Rückrunde 2010/2011

Vor der Winterpause wurde mit jedem Spieler im Beisein der Eltern ein Standortgespräch durchgeführt. Es wurden die Stärken, die Defizite und die Persönlichkeiten der Jungs angeschaut und diskutiert. Die Vorbereitung auf die Rückrunde, mit vielen Testspielen, lief für alle Beteiligten gut und der letzte Schliff wurde im Trainingslager in Tenero erarbeitet. Die Freude auf den Saisonstart war gross, da die Vorrunde auf dem ersten Rang abgeschlossen wurde. Das Trainerteam wusste aber in jeder Phase Bescheid über den Leistungszustand der Mannschaft.

Das Hauptaugenmerk der täglichen Arbeit wurde auf die spielerischen Akzente gelegt. In der Vorrunde wurden sehr viele Spiele mit Glück aber auch mit sehr guter Mentalität gewonnen. Spielerisch und technisch war das Team den meisten Gegnern unterlegen. In der Rückrunde wurde vermehrt besserer Fussball gespielt, doch in den meisten Spielen resultierten Niederlagen mit einem Tor Unterschied. Das Blatt schien sich gegenüber der Vorrunde zu wenden. Das Fazit der gesamten Saison lautet daher auch, dass die U16 in der Vorrunde über ihren Verhältnisse gelebt hatte, in der Rückrunde hingegen unter ihren Leistungen belohnt wurde. Mit insgesamt 33 Punkten, dem 6. Rang und einem positiven Torverhältnis hat sich die Mannschaft einen Platz in der ersten Hälfte der Meisterschaft gesichert.

Der Zusammenhalt der Truppe, die Begeisterung im täglichen Training und die ersichtlichen spielerischen Fortschritte waren beeindruckend. 14 Spieler werden die Anfangsphase mit der U18 in Angriff nehmen. Bedauerlich sind die Rücktritte der eigenen Liechtensteiner die vier Jahre Sportschule genossen haben. Rücktrittsgründe: Schule, Beruf und Freizeit.

Vorrunde 2011/2012

Bereits drei Wochen vor den eigentlichen Sommerferien wurde der Kader für die neue U16 des Teams Liechtensteins benannt. Drei Spieler von der Südostschweiz und vier Spieler aus der Rheintal-Bodensee-Gruppierung fanden Anschluss in den LFV. Der Kader um-

SAISON 2010/11 – ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Concordia BS	22	16	2	4	69 : 30	50
2.	FC Thun Berner Oberland	22	13	6	3	48 : 28	45
3.	SC Kriens	22	13	2	7	73 : 42	41
4.	FC Solothurn	22	12	3	7	54 : 45	39
5.	Etoile Carouge FC	22	11	5	6	69 : 45	38
6.	Team Liechtenstein	22	10	3	9	50 : 47	33
7.	Team Jura	22	9	5	8	42 : 49	32
8.	Team Nord vaudois et Broye	22	7	4	11	45 : 55	25
9.	FC Wil 1900	22	6	6	10	39 : 48	24
10.	Neuchâtel Xamax FC	22	5	5	12	41 : 65	20
11.	FC Biel/Bienne Seeland	22	5	4	13	32 : 57	19
12.	FC Schaffhausen	22	2	1	19	30 : 81	7

Team U16 Saison 2011/12

fasste 19 Spieler inklusive zwei Torhütern. Erfreulich war dabei die Tatsache, dass acht Liechtensteiner in der Mannschaft figurierten.

Die Mannschaft steigerte sich in diesem halben Jahr merklich. Die Integration der auswertigen Spieler ging reibungslos über die Bühne und der Teamgeist stieg von Woche zu Woche. Im fussballerischen Bereich wurde sehr viel an den Grundlagen und im spielerischen Bereich gearbeitet, damit die Automatismen besser greifen. Die Bilanz lässt sich zeigen, denn aus zehn Spielen wurden 18 Punkte erreicht. Gegen Ende der Vorrunde merkte man gewissen Spielern die Strapazen des höheren Rhythmus im Training und Spiel an. Die Spieler aus Liechtenstein mussten zusätzlich das U17 Qualifikations-Turnier in Kasachstan verdauen. Es war eine intensive Vorrunde, wobei das Team sehr motiviert und zielstrebig mit der nötigen Freude an die tägliche Arbeit ging.

Vor den wohlverdienten Winterferien wurde mit allen Spielern im Beisein der Eltern ein weiteres Standortgespräch geführt, bei welchem drei Kriterien im Vordergrund standen. Der Bereich Technik/Taktik, die Physiomotorik (Test in Bad Ragaz) und der wichtigste Punkt, die Persönlichkeit des Spielers, wurden «durchleuchtet». Schön dabei waren die vielen positiven Eindrücke der Spieler und Eltern gegenüber der LFV Organisation.

SAISON 2011/12 – HERBSTRUNDE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Concordia BS	10	6	3	1	21 : 15	21
2.	Team Nord Vaudois et Broye	10	6	1	3	26 : 20	19
3.	Team Liechtenstein	10	5	3	2	23 : 19	18
4.	Team Fribourg-AFF	10	5	2	3	26 : 20	17
5.	FC Thun Berner Oberland	10	4	3	3	31 : 25	15
6.	FC Solothurn	10	4	2	4	28 : 23	14
7.	FC Rapperswil-Jona	10	3	3	4	12 : 16	12
8.	Etoile Carouge FC	10	4	0	6	20 : 28	12
9.	FC Biel/Bienne Seeland	10	3	2	5	26 : 27	11
10.	SC Kriens	10	1	4	5	19 : 31	7
11.	Team Jura	10	1	3	6	17 : 25	6

Team U15 Saison 2010/11

U15 TEAM LIECHTENSTEIN

	2010/11	2011/12
Trainer	Bidu Zaugg	Bidu Zaugg
Co-Trainer	Christoph Wild	Peter Vonbrül
Physiotherapeut	Franziska Lüchinger Panico	Franziska Lüchinger Panico

Rückrunde 2010/2011
In der Rückrunde der Saison 2010/11 haben die Spieler mit Jahrgang 1996 körperlich und auch technisch grosse Fortschritte gemacht. Die klare Steigerung gegenüber der Vorrunde machte sich auch in den Spielen bemerkbar. Von den neun Rückrundenspielen konnten sechs gewonnen werden, dazu gab es zwei Unentschieden und nur noch ein Spiel ging verloren. In dieser Alterskategorie sind die Resultate nicht das wichtigste, trotzdem war es sehr erfreulich, dass nach einer tollen Rückrunde der dritte Schlussrang rausschaute.

Vorrunde 2011/2012
Mit einem kleinen Kader von nur 15 Feldspielern und 2 Torhütern startete die neue U-15 mit Jahrgang 1997 in die neue Saison. In diesem Jahrgang stehen mehrere eher kleine Spieler, welche technisch schon weit sind, jedoch Mühe haben, sich körperlich durchzusetzen. Auch fehlten immer wieder Spieler an den Trainings und Spielen wegen Wachstumsproblemen. Sportlich hatte die Mannschaft in der Vorrunde noch Probleme. So konnte trotz zum Teil guten Leistungen in den Spielen erst ein Spiel gewonnen werden. Auch in dieser Saison darf auf die Rückrunde hin eine Steigerung erwartet werden, nicht zuletzt mit dem Ziel, das eine oder andere Spiel zu gewinnen.

SAISON 2010/11 – ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Lugano	18	16	1	0	59 : 16	49
2.	SC YF Juventus	18	12	3	3	55 : 25	39
3.	Team Liechtenstein	18	9	4	5	45 : 40	31
4.	FC Rapperswil-Jona	18	9	3	6	38 : 42	30
5.	FC Wil 1900	18	8	3	7	53 : 33	27
6.	Team Thurgau	18	7	2	9	32 : 50	23
7.	Team Rheintal-Bodensee	18	5	2	11	36 : 46	17
8.	FC Red-Star ZH	18	4	2	11	32 : 55	14
9.	Team Südostschweiz	18	4	1	13	39 : 53	13
10.	Zug 94-Team Zugerland	18	4	1	13	38 : 67	13

Team U15 Saison 2011/12

SAISON 2011/12 – HERBSTRUNDE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	SC YF Juventus	9	8	1	0	29 : 8	25
2.	FC Winterthur	9	6	1	2	28 : 12	19
3.	Team Thurgau	9	5	2	2	22 : 13	17
4.	FC Lugano	9	5	2	2	19 : 12	17
5.	Team Ticino-Mendrisiotto	9	5	1	3	22 : 13	16
6.	Zug 94-Team Zugerland	9	4	1	4	12 : 18	13
7.	Team Rheintal-Bodensee	9	3	1	5	16 : 23	10
8.	FC Schaffhausen	9	2	2	5	16 : 23	8
9.	Team Liechtenstein	9	1	0	8	18 : 28	3
10.	Team Südostschweiz	9	0	1	8	12 : 44	1

Team U14 Saison 2010/11

U14 TEAM LIECHTENSTEIN

	2010/11	2011/12
Trainer	Daniel Hasler	Daniel Hasler
Co-Trainer	Peter Frommelt	Gino Blumenthal
Physiotherapeut	Nadine Crameri	Robert Kröher

Rückrunde 2010/2012
Das U14 Team startete mit einem Kader von 22 Spielern (davon drei Torhüter) in die Rückrunde. Gearbeitet wurde vor allem an der Technik und mit Freundschaftsspielen wurde der Ernstkampf geprobt. Eine Woche vor Meisterschaftsbeginn absolvierte das Team ein Trainingslager in Tenero. Es herrschten super Bedienungen und so konnte man sich ideal auf die Meisterschaft vorbereiten.

Mit dem Spiel gegen das Team Thurgau ging es mit einem verdienten 2:2 Unentschieden los. Im weiteren Saisonverlauf wurden aber nur noch acht Punkte ergattert und so beendete man die Saison 2010/11 mit 15 Punkten auf dem zweitletzten Platz.

Trotz der Tabellensituation haben die Spieler eine positive Weiterentwicklung gemacht. Das Hauptproblem bestand im mangelnden Durchsetzungsvermögen, denn die U14 war in praktisch allen Spielen körperlich unterlegen. Dies kann gerade in diesem Alter den Unterschied ausmachen. Im technischen und spielerischen Bereich konnte dagegen gut mithalten werden.

Der Kader hat sich im Verlauf der Saison um vier Spieler reduziert. Die Spieler zogen sich aus verschieden Gründen, aber auf eigenen Wunsch in den Breitenfussball zurück. Das Training wurde sehr gut besucht und die regelmässige Arbeit mit den Spielern machte viel Freude.

Vorrunde Saison 2011/2012
Die U14 startete mit einem Kader von 20 Spielern (davon zwei Torhüter) in die Saison 2011/12 und im Verlaufe des Herbstes waren zwei Austritte zu verzeichnen.

Nach einer intensiven Vorbereitung ging am 21. August 2011 die Meisterschaft mit einem Auswärtsspiel gegen den FC Lugano los. In einem sehr umkämpften Spiel ging man etwas glücklich als Sieger vom Platz. Das gab dem Team sehr viel Selbstvertrauen und so standen nach vier Begegnungen, drei Siege zu Buche. Leider konnte die Mannschaft den guten Start danach nicht weiterführen, wofür es verschiedene Gründe gab (Verletzungen, Konzentration auf den Fussball verloren).

So brachte sich die Mannschaft selbst aus dem Gleichgewicht und verlor die letzten fünf Spiele allesamt. Am Ende schauten nur neun Punkte heraus – viel zu wenig für die Qualität der Mannschaft. Das Team hat sich in der Vorrunde unter Wert geschlagen. Für die Rückrunde muss das Hauptaugenmerk vermehrt auf das Kollektiv gesetzt werden, denn spielerisch ist das Team auf einem sehr guten Weg. Das Training wurde wiederum sehr gut besucht und es machte riesigen Spass, mit den Jungs zu arbeiten.

Team U14 Saison 2011/12

SAISON 2010/11 – ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Wil 1900	18	13	1	4	63 : 36	40
2.	FC Red-Star ZH	18	11	1	6	61 : 33	34
3.	FC Rapperswil-Jona	18	9	3	6	33 : 29	30
4.	Zug 94-Team Zugerland	18	9	1	8	47 : 57	28
5.	Team Südostschweiz	18	8	3	7	55 : 48	27
6.	SC YF Juventus	18	8	2	8	39 : 39	26
7.	Team Thurgau	18	6	5	7	36 : 38	23
8.	FC Lugano	18	7	1	10	46 : 53	22
9.	Team Liechtenstein	18	4	3	11	52 : 75	15
10.	Team Rheintal-Bodensee	18	4	2	12	36 : 60	14

SAISON 2011/12 – HERBSTRUNDE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Winterthur	9	9	0	0	46 : 10	27
2.	Team Ticino-Mendrisiotto	9	8	0	1	33 : 11	24
3.	FC Schaffhausen	9	5	2	2	20 : 12	17
4.	Zug 94-Team Zugerland	9	5	0	4	39 : 20	15
5.	SC YF Juventus	9	3	1	5	15 : 22	10
6.	Team Südostschweiz	9	3	1	5	13 : 24	10
7.	Team Liechtenstein	9	3	0	6	18 : 29	9
8.	Team Thurgau	9	2	2	5	14 : 37	8
9.	FC Lugano	9	2	1	6	13 : 25	7
10.	Team Rheintal-Bodensee	9	1	1	7	11 : 32	4

Team U13 Saison 2010/11

U13 TEAM LIECHTENSTEIN

	2010/11	2011/12
Trainer	Markus Gassner	Leandro Simonelli
Co-Trainer	Gino Blumenthal	Lothar Bösch
Physiotherapeut	Robert Kröher	Nadine Crameri

Rückrunde 2010/2011
Nachdem im Herbst 2010 der Aufstieg in die starke Gruppe geschafft wurde, bekam es die U13 mit Gegnern wie FC St. Gallen, GC, FC Zürich, FC Winterthur und anderen Spitzenclubs zu tun. Das Niveau in dieser Gruppe war um einiges höher als noch im Herbst. Die Mannschaft schlug sich dennoch sehr gut und konnte den einen oder anderen Gegner sogar besiegen. Für die Weiterentwicklung der LFV-Talente war dies ein intensiver, aber sehr lehrreicher Frühling.

Im Kader standen nicht weniger als sieben Spieler des Jahrgangs 1999, also vom jüngeren Jahrgang. Dies wird sich sehr positiv auf die nächste U13 bzw. U14 Mannschaft in der Saison 2011/2012 auswirken, wobei gewisse Spieler problemlos in die U14 mitgehen könnten. Es wird sehr interessant sein, zu beobachten, wie sich die jungen Fussballer im U14-Spitzenfussball durchsetzen und ihr Erlerntes weiter verfeinern.

Vorrunde 2011/2012
Die neuformierte U13 des LFV nahm Mitte Juli 2011 den Trainingsbetrieb auf. Die drei Trainings pro Woche und ein Spiel am Wochenende stellten für alle 21 Spieler eine neue Herausforderung dar. Vor allem in körperlicher Hinsicht dauerte es einige Zeit, bis sich die Nachwuchstalente an den höheren Rhythmus gewöhnt hatten. Das Team setzt sich aus Spielern aller Vereine des Fürstentums zusammen.

Zum Start der Meisterschaft war die Mannschaft dann bereit, die neuen Aufgaben in Angriff zu nehmen. In den sieben Spielen der Hinrunde wurden vier Siege und zwei Unentschieden errungen, nur einmal musste die U13 als Verlierer vom Platz.

Die positive Entwicklung setzte sich auch in den Rückspielen fort, was dem Team in der Schlussrangliste den zweiten Rang eintrug. Für die kommende Meisterschaftsrunde wurde die U13 wie schon in der letzten Saison der stärkeren Gruppe 1 zugeteilt, was die jungen Spieler zusätzlich motivieren wird, wenn es gegen die besten dieser Altersklasse um Punkte geht.

Team U13 Saison 2011/12

SAISON 2010/11 – FRÜHJAHRSRUNDE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Grasshopper Club Zürich	9	8	0	1	69 : 11	24
2.	FC Wil 1900	9	7	1	1	35 : 16	22
3.	FC St. Gallen	9	5	1	3	32 : 17	16
4.	FCS Munotplayers	9	5	1	3	30 : 29	16
5.	FC Winterthur	9	4	0	5	30 : 29	12
6.	FC Zürich	9	3	1	5	25 : 25	10
7.	Team Liechtenstein	9	3	0	6	29 : 46	9
8.	FC Rapperswil-Jona	9	2	2	5	16 : 24	8
9.	FC Red-Star ZH	9	2	1	6	23 : 51	7
10.	Team Graubünden Grp.	9	2	1	6	16 : 57	7

SAISON 2011/12 – HERBSTRUNDE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Team Zürichsee/GC	14	11	1	2	51 : 16	34
2.	Team Liechtenstein	14	8	2	4	46 : 27	26
3.	FC Red-Star ZH	14	8	1	5	61 : 39	25
4.	SGKFV Rheintal	14	7	2	5	51 : 33	23
5.	SC YF Juventus	14	5	5	4	32 : 30	20
6.	FC SG Süd	14	6	1	7	51 : 56	19
7.	Team Glarnerland Grp	14	2	2	10	25 : 81	8
8.	Team Appenzellerland	14	0	4	10	17 : 52	4

U12 FÖRDERTRAINING

	2010/11	2011/12
Trainer	Ernst Hasler	Ernst Hasler
Co-Trainer	Ronny Büchel, Peter Vonbrühl	Ronny Büchel

Sichtung 2010/11
Die Sichtung der U12-Talente wird jeweils im Sommer abgeschlossen. Diverse Vergleiche (Sichtungsturniere, Testspiele und Einladungsturniere) und die zahlreichen Trainings an den Mittwochnachmittagen lassen mit Fortdauer jene Spielertypen erkennen, die für die U13-Auswahl geeignet sind. Die Auslese ist kein einfaches Unterfangen, denn nicht nur das Talent wird als Bewertungsfaktor herangezogen. Disziplin, Verlässlichkeit, das soziale Verhalten gegenüber den Mitspielern sind weitere Bewertungskriterien, auf die geachtet wird.

Ein hervorragend besetztes Turnier auf Kunstrasen im 9er-Fussball in Fribourg machte deutlich, wohin die Tendenz beim Nachbarn und Partner Schweiz hinläuft. Es war quasi eine Heerschau der besten U12-Spieler der Schweiz. Vor allem die Ballfertigkeit, die einzelne Spieler an den Tag legten, war beeindruckend. In 1:1-Situationen waren vor allem die farbigen Spieler und die «Segondos» ein Schritt weiter als die Talente aus Liechtenstein. Spielerisch konnte phasenweise gut mitgehalten werden, die Spielorganisation passte grösstenteils, doch wenn Wille und Überwindung gefragt waren, fehlte oft ein Aufbäumen. In solchen Phasen genügten die Buben dann auch spielerisch nicht mehr.

Letztlich wurden 18 Feldspieler und zwei Torhüter für das U13-Team der Saison 2011/12 nominiert.

Sichtung 2011/12
Im Herbst 2011 ist die neue Sichtung angelaufen. Diese wird den LFV vor neue Herausforderungen stellen. Vor einem Jahr hiess es anlässlich einer LFV-Trainersitzung, dass der Liechtensteiner Fussballverband kein U12-Team für den Meisterschaftsbetrieb der Saison 2011/12 vorsieht. Die Vereine wünschten das nicht und wie sich die Partner ennet dem Rhein verhalten, sei ungewiss. In der Zwischenzeit reagierten die Partner, stellten eine Talentemeisterschaft für U12-Teams auf die Beine, an welcher Liechtenstein nicht teilnimmt.

Obwohl die Konkurrenz in der Region U12-Teams gebildet hat und die besten Talente somit von den Vereinen abgezogen hat, spielten im Herbst 2011 lediglich zwei Liechtensteiner Vereine bei den D-Junioren in der 1. Stärkeklasse (FC Schaan Da und FC Vaduz Da). Der Rest – total neun Teams – begnügt sich mit der 2. Stärkeklasse.

Angesichts dieser Entwicklung scheint es unerlässlich, dass schon auf Stufe der Acht- und Neunjährigen intensiver gearbeitet werden muss. Um mit der Konkurrenz mithalten zu können, wird wohl auch die Bildung und Eingliederung eines U12-Teams in den Meisterschaftsbetrieb notwendig sein.

BREITEN- UND VEREINSFUSSBALL

F- UND G-TURNIERE

Bereits seit einigen Jahren kümmert sich Peter Müller vom FC Trübbach in Zusammenarbeit mit dem LFV um die Koordination der Spieldaten für F- und G-Junioren. Im Frühling 2011 wurden sieben Turniere organisiert, im Herbst 2011 waren es sogar acht Spieltage.

Alle sieben Liechtensteiner sowie die angrenzenden Werdenberger Vereine sind mit dabei und können mittlerweile auf sehr positive Erfahrungen zurückgreifen. Für die Kleinsten sind es erste Schritte in die grosse Fussballwelt.

Unterschieden wird hier in drei Gruppen: G-Junioren sowie F-Junioren Stärkeklasse 1 oder 2. Die Koordination der Termine geht recht meist zügig über die Bühne, auch werden immer wieder Erfahrungen ausgetauscht, Neuerungen diskutiert und das Beziehungsnetz gepflegt.

LKW LANDESMEISTERSCHAFTEN

Junioren
An den LKW Junioren-Landesmeisterschaften 2011 haben insgesamt 77 Junioren-Mannschaften verteilt auf die Alterskategorien G- bis A-Junioren teilgenommen.

Die Landesmeister in den einzelnen Kategorien heissen:

A-Junioren: USV Eschen-Mauren
B-Junioren: FC Ruggell
C-Junioren: FC Schaan
D-Junioren: USV Eschen-Mauren
E-Junioren: FC Vaduz
F-Junioren: FC Ruggell a
F2 und G-Junioren: ohne Rangierung

STATISTIK LANDESMEISTERSCHAFTEN 2011

Ort	Ruggell			Triesen	Vaduz	Triesen			alle
Datum	18. Juni			26. Juni	25. Juni	5. Juni			Vereine
	A	B	C	D	E	F1	F2	G	Total
Balzers	1	1	1	2	2		2	1	10
Triesen		1		2	3	1	2	1	10
USV	1	1	2	3	6	2	2	3	20
Ruggell		1	1	1	1	2	1	2	9
Schaan	1	1	1	1	4	1	2	1	12
Vaduz		1	1	1	3	2	1	1	10
Triesenberg				1	2	2		1	6
Total	3	6	6	11	21	10	10	10	77

Juniorinnen und Mädchen am Ball
An den LKW Landesmeisterschaften 2011 haben bei den B-, C- und D-Juniorinnen sowie in der Kategorie «Mädchen am Ball» insgesamt acht Teams teilgenommen.

Die Landesmeisterinnen in den einzelnen Kategorien heissen:

C-Juniorinnen: FC Schaan
D-Juniorinnen: FC Triesen
Mädchen am Ball: USV Eschen-Mauren

STATISTIK LANDESMEISTERSCHAFTEN 2011

Ort	Ruggell	Ruggell	Ruggell	alle
Datum	19. Jun	19. Jun	19. Jun	Vereine
	C-Juniorinnen	D-Juniorinnen	Mädchen am Ball	Total
Balzers	1		1	2
Triesen		1		1
USV			1	1
Ruggell	1		1	2
Schaan	1	1		2
Vaduz				
Triesenberg				
Total	3	2	3	8

FRAUENFUSSBALL

Im Jahr 2011 gab es in Liechtenstein zwei Aktivmannschaften, zwei Juniorinnen B, zwei Juniorinnen C, vier Juniorinnen D und drei Mädchen am Ball Teams bzw. Juniorinnen E-Mannschaften. Insgesamt also 13 Mannschaften. Das ist super! Schaut man drei Jahre zurück, gab es gerade mal einen Bruchteil davon. Die Arbeit muss jetzt vorangetrieben werden und zugesehen werden, dass sich noch mehr Mädchen für den Fussball begeistern können. Der LFV hofft darauf, irgendwann einmal die Frauensportart Nr. 1 in Liechtenstein zu werden.

Im Frühling 2011 konnte der FC Triesen von der 3. Liga in die 2. Liga aufsteigen. Dieser Erfolg ist der guten Ausbildung der Juniorinnen sowie der Zusammenarbeit mit dem FC Balzers zu verdanken. Durch die Zusammenarbeit kann gewährleistet werden, dass alle Frauen in den ihrem Leistungspotential entsprechenden Ligen spielen können. Beim FC Triesen in der 2. Liga, beim FC Balzers in der 4. Liga.

Des Weiteren war sehr erfreulich, dass der FC Schaan und der FC Ruggell eine Zusammenarbeit bei den Juniorinnen eingegangen sind. Somit konnten sie zusammen die Altersstufen der Juniorinnen C und Juniorinnen B abdecken.

Nur durch solche Zusammenarbeiten kommt der Frauenfussball weiter und ist in der Lage, den Mädchen und Frauen leistungs- und altersgerechtes Fussballspielen anbieten.

Die Juniorinnen B der Gruppierung FC Triesen/FC Balzers haben sich im OFV Cup bis ins Finale durchgeschlagen, unterlagen jedoch dort dem FC Bühler mit 6:1. Die Juniorinnen dürfen sich aber trotzdem freuen. Mit dem Einzug ins OFV-Finale haben sie sich für den Juniorinnen B Schweizer Cup qualifiziert.

MÄDCHEN-/FRAUEN-TEAMS DER LFV-MITGLIEDERVEREINE

FC Triesen	FC Balzers	FC Schaan	FC Ruggell	USV	FC Triesenberg	FC Vaduz
Damen 2. Liga	Damen 4. Liga	B-Juniorinnen	C-Juniorinnen	D-Juniorinnen	In Knaben-Teams integriert	In Knaben-Teams integriert
B-Juniorinnen	C-Juniorinnen	D-Juniorinnen	D-Juniorinnen	E-Juniorinnen		
D-Juniorinnen	E-Juniorinnen		Mädchen am Ball	Mädchen am Ball		
	Mädchen am Ball					

SCHULFUSSBALL

Ausscheidungsturniere für den CS-Cup Final

Jedes Jahr im Mai finden in Liechtenstein die Ausscheidungsturniere für den Credit Suisse Cup statt. Mädchen und Knaben der 1. bis 4. Klassen der weiterführenden Schulen spielen in ihren Alterskategorien um den Gruppensieg. Für die Ausscheidungsturnieren vom 18. Mai 2011 in Ruggell, Balzers, Triesen und Vaduz haben sich insgesamt 19 Mädchen- und 28 Knabenmannschaften angemeldet. Die Schulen haben sich an der Durchführung und Organisation der Turniere beteiligt. Somit haben über 400 Schüler- und Schülerinnen an den Qualifikationsturnieren mitgespielt.

Pro Altersstufe hat sich eine Klasse für das Finale vom 15. Juni 2011 in Basel qualifiziert.

CS-CUP-FINALISTEN AUS LIECHTENSTEIN

Kategorie	Schule
Mädchen 6. Klasse	Liecht. Gymnasium 1 abcde
Mädchen 7. Klasse	Realschule Balzers 2 ab
Mädchen 8. Klasse	Liecht. Gymnasium 3 acd
Mädchen 9. Klasse	Oberschule 4
Knaben 6. Klasse	Oberschule Triesen 1 abc
Knaben 7. Klasse	Realschule Eschen 2 abc
Knaben 8. Klasse	RSB 3
Knaben 9. Klasse	OSV 4 ab

KINDERFUSSBALL KIFU-PROJEKT JETZT BIS ZUM BODENSEE HINUNTER

Von Anfang an war klar: Das KiFu-Projekt geht über Liechtenstein hinaus. Waren es zuerst die Nachbarn aus dem Werdenberg und dem Sarganserland, die mitmachten, so kamen später auch noch einige Bündner Vereine dazu. Im Jahr 2011 schlossen sich auch Altstätten, Montlingen, Widnau und Staad an, so dass unser Projekt nun bis an den Bodensee reicht. Im Moment sind also 24 Vereine und 107 Trainerinnen und Trainer im Projekt vereint. Ziel ist nach wie vor der kindgerechte Fussball und die Unterstützung der Trainerinnen und Trainer.

Diese über hundert Trainerinnen und Trainer werden von elf Coaches betreut. Das heisst: Die Coaches kommen in den Verein, schauen das Training an und geben dem Trainer dann ein Feedback. So möchten wir die Qualität im Kinderfussball steigern. Diese Coaches sind Meini Ackermann aus Trübbach, Daniel Bartholet aus Mels, Pius Hasler aus Nendeln, Bernhard Hornig aus Bad Ragaz, Peter Rietberger aus Diepoldsau, Bruno Rietzler aus Haag und Martin Widmer aus Kriessern sowie auf diese Saison neu Pio Fiordimondo aus Sargans, Ernst Hasler aus Widnau, Felix Rüst aus Staad und Hansruedi Wagner aus Klosters.

Die Weiterbildungen, jeweils eine im Frühling als Vorbereitung auf die Feldsaison und eine im Herbst auf die Hallensaison wurden dezentralisiert dreimal durchgeführt. Im Frühling zeigten wir ein grosses Angebot von koordinativen Übungen. Diese Kurse fanden in Bonaduz, Ruggell und Vaduz statt. Im Herbst dann waren die Kurse dem Thema «Ballannahme und Ballmitnahme» gewidmet. Sie fanden in Triesenberg (zweimal) und in Widnau statt.

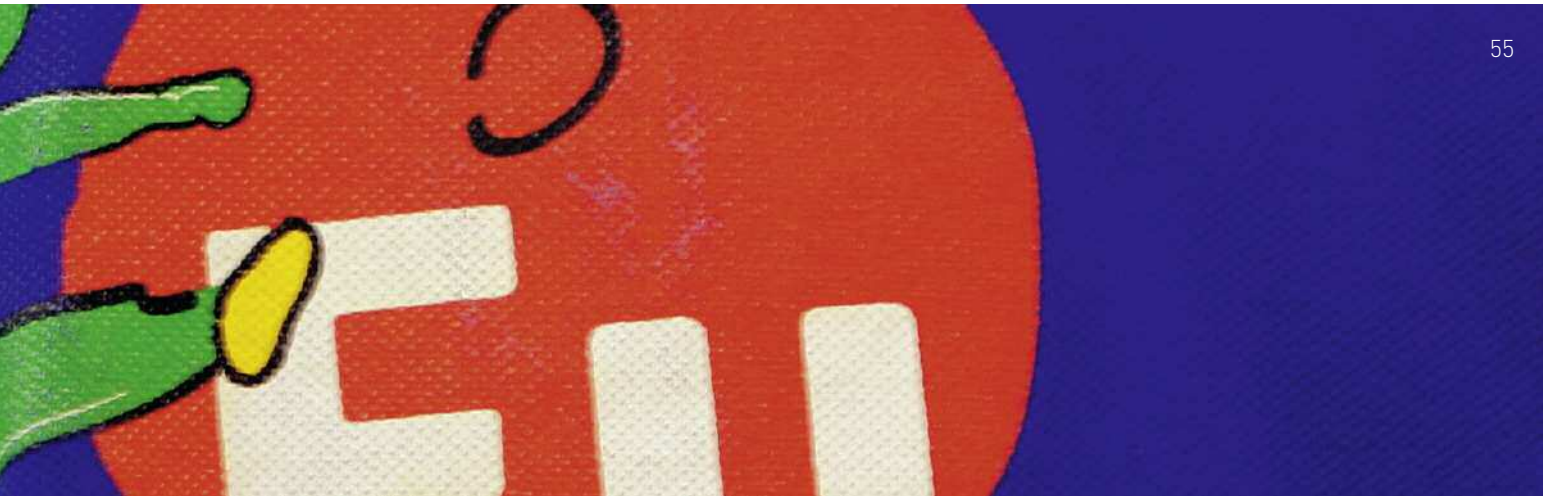
An diesen Weiterbildungen werden auch Personen geehrt, welche schon längere Zeit im Projekt dabei sind und die Weiterbildungen lückenlos besucht haben. Ein T-Shirt für den Trainer und ein Dutzend Fussbälle für die Kinder sind das Geschenk. In diesem Jahr wurden Antonio Aprile vom FC Vaduz, Peter Müller und Hanspeter Siegrist vom FC Trübbach, Thomas Rittmann vom FC Walenstadt und Horst Zimmermann vom FC Balzers ausgezeichnet.

Für die neuen Trainerinnen und Trainer findet ein Einführungskurs statt. Da wird die Kinderfussball-Philosophie erklärt, die Betreuung wird vorgestellt und in einem Beispieltraining zum Thema «Ballführen» wird den Trainern gezeigt, wie ein ideales Training aussehen könnte. Diese Einführungen führten wir in Widnau (25. August 2011) sowie in Vaduz (27./29. August 2011) durch. Auch hier haben sich wiederum viele neue interessierte Trainerinnen und Trainer angemeldet.

Zum Projekt gehört auch das Fussballturnier «Alli anderscht - alli gliich», das Anfang jeden Jahres in der Spoerry-Halle in Vaduz durchgeführt wird und das aufzeigt, dass Werte wie Respekt und Kameradschaft im Kinderfussball wichtiger sind als Siege und Pokale.

Zusammen mit den Coaches trage ich das Projekt im technischen Bereich. Aber die vielen administrativen Arbeiten, die bei der Organisation von Kursen und der Führung des ganzen Projektes anfallen, die werden auf der Geschäftsstelle des LFV erledigt. Sandra Schwendener leistet dort perfekte Arbeit. Ich danke Sandra für die gründliche, zuverlässige und unternehmungsfreudige Art, wie sie das Projekt auf der administrativen Ebene führt. Die Zusammenarbeit mit ihr war mir ein Vergnügen.

«War mir ein Vergnügen». Das deutet meinen Rücktritt an. Vor fünf Jahren habe ich zugesagt, zwei, drei Jahre in dieses Projekt zu investieren. Jetzt sind es fünf Jahre geworden. Einiges konnte ich bewegen, anderes ruht noch immer und wartet auf ein wenig Bewegung. Mein Nachfolger (und Freund) Klaus



Käppeli, Instruktor des SFV aus Eggersriet, wird auf dieser Basis aufbauen und weitere Schritte unternehmen. Mit Klaus wird das KiFu-Projekt auf der kindgerechten Linie weiter gehen. Ich darf das Projekt beruhigt in gute Hände geben.

Ich danke meinen Coaches für ihren Einsatz im Dienst des Kinderfussballs. Sie haben die Ideen hinaus auf die Trainingsplätze und in die Herzen der Trainerinnen und Trainer getragen. Und ich danke den Trainerinnen und Trainern, welche unsere Ideen aufgenommen und verwirklicht haben.

Ich danke meinen Kollegen aus der Technischen Kommission. Bidu Zaugg, Rudi Marxer, Heinz Biedermann und während einer kurzen Phase auch Adi Noventa haben mich stets unterstützt. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass der Kinderfussball in dieser Kommission seinen richtigen Stellenwert gefunden hat. Obwohl ich «nur» Anliegen aus dem Kinderbereich zu vertreten hatte, fand ich in diesem Gremium interessierte Partner, welche den Kinderfussball Ernst nahmen.

Zum Schluss bedanke ich mich bei dem Mann, der das KiFu-Projekt zuerst initiiert, dann aufmerksam begleitet und bis zum heutigen Tag tatkräftig unterstützt hat. Reinhard Walser, der Präsident des LFV, hatte damals die Idee zu diesem Projekt. Ich durfte seine Idee verwirklichen. Er war stets präsent, kam an Kursen vorbei, erkundigte sich nach dem Fortschritt, merkte sich alle Veränderungen und suchte neue Wege. Ich nehme dankbar Abschied von einem grossen Förderer des «kleinen» Fussballs.

LIECHTENSTEINER CUP

Aktiv Cup
Freude herrschte wieder einmal beim FC Vaduz, denn die Residenzler gewannen dank eines klaren 5:0-Sieges gegen den USV das 66. Liechtensteiner Cupfinale. Für Vaduz war dies bereits der 40. Titel, der 14. in ununterbrochener Folge.

Der grosse Favorit tat sich gegen den USV Eschen/Mauren eine halbe Stunde lang schwer, danach war der Bann gebrochen. Am Ende siegte der Rekordcupsieger verdient mit 5:0. Dank der Treffer von Harrer (38.), Sara (52.), Schwegler (64.), Arlan (73.) und Ciccone (93.) gewann der FCV auch das 14. Cupfinale in Folge. Die letzte Niederlage der Residenzler im Cupbewerb datiert aus dem Jahre 1997, wo man das Finale gegen den FC Balzers mit 2:3-Toren verloren hatte.

Auf dem Weg zum Cupsieg hatte der FC Vaduz im Viertelfinale den FC Ruggell I mit 0:6 und im Halbfinale den FC Triesenberg mit 8:0 ausgeschaltet. Die Unterländer vom USV Eschen-Mauren ihrerseits sicherten sich die Finalqualifikation mit einem 1:8 Sieg über die dritte Mannschaft des FC Balzers III sowie einem knappen 2:1 gegen die erste Mannschaft der Balzner.

Europa League Qualifikation
Mit seinem erneuten Cupsieg sicherte sich der FC Vaduz wiederum die Teilnahme an der Qualifikation zur Europa League. Dort unterlag das Team von Trainer Eric Orie dem klar stärker eingestuften serbischen Vertreter FK Vojvodina zuhause mit 0:2, siegte danach jedoch überraschend im Rückspiel mit 1:3 Toren und schaffte damit dank der Auswärtstor-Regel das Weiterkommen in die nächste Runde. Mit dem israelischen Team Hapoel Tel-Aviv wurde dem FC Vaduz erneut ein hochkarätiger Gegner zugelost, der sich dann auch tatsächlich als zu stark erwies. Das Hinspiel in Tel-Aviv ging mit 4:0 verloren, so dass auch der 2:1 Heimsieg im Rückspiel den FC Vaduz nicht mehr vor dem Out bewahren konnte.

FL1 AKTIV CUP 2010/2011

1. Vorrunde				
17.8.2010	USV III	-	Triesenberg II	5:1
17.8.2010	Vaduz Port.	-	Triesen II	1:3
17.8.2010	Balzers III	-	Ruggell II	4:2
18.8.2010	Vaduz III	-	Triesen I	0:5
18.8.2010	Schaan Azz.	-	Balzers II	1:1 (5:2 n. E.)
2. Vorrunde				
14.9.2010	Triesen II	-	Balzers III	1:4
14.9.2010	Schaan Azz	-	Ruggell I	1:2
15.9.2010	USV III	-	Triesen I	1:4
15.9.2010	Schaan I	-	Triesenberg I	0:1
Viertelfinale				
19.10.2010	Balzers III	-	USV I	1:8
20.10.2010	USV II	-	Triesenberg I	1:2
20.10.2010	Ruggell I	-	Vaduz I	0:6
20.10.2010	Triesen I	-	Balzers I	1:13
Halbfinale				
5.4.2011	Vaduz I	-	Triesenberg I	8:0
12.4.2011	USV I	-	Balzers I	2:1
Finale				
25.4.2011	Vaduz I	-	USV I	5:0

EUROPA LEAGUE QUALIFIKATION

Zweite Qualifikationsrunde				
14.7.2011	Vaduz I	-	FK Vojvodina	0:2
21.7.2011	FK Vojvodina	-	FC Vaduz	1:3
Dritte Qualifikationsrunde				
28.7.2011	Hapoel Tel-Aviv	-	FC Vaduz	4:0
4.8.2011	FC Vaduz	-	Hapoel Tel-Aviv	2:1

Seniorencup

Mit souveränen Auftritten sicherte sich die Senioren des FC Balzers erstmals seit 2006 wieder den Cupsieg. Auf dem Weg ins Finale wurden der FC Triesen und die Schaaner Azzurri jeweils mit 5:0 besiegt und auch im Duell gegen den USV Eschen-Mauren behielten die Balzner mit 3:1 die Oberhand.

SENIORENCUP

1. Runde				
21.9.2010	USV	-	FC Vaduz	3:0 F
22.9.2010	FC Ruggell	-	FC Schaan Azzurri	1:1 (5:4)
5.10.2010	FC Balzers	-	FC Triesen	5:0
Halbfinale				
12.4.2011	FC Schaan	-	FC Balzers	0:5
13.4.2011	FC Ruggell	-	USV Eschen-Mauren	0:6
Finale				
8.6.2011	FC Balzers	-	USV Eschen-Mauren	3:1

ALLI ANDERSCHT – ALLI GLIICH

Am Samstag, 5. Februar 2011 fand im Spoerry Areal in Vaduz zum vierten Mal das Turnier «alli anderscht – alli gliich» statt. 69 Buben und drei Mädchen aus Liechtenstein, Vorarlberg und dem Kanton St. Gallen nahmen daran teil. Das Besondere an diesem Turnier ist jeweils die Zusammenstellung der Mannschaften. Mit den Buben und Mädchen aus 17 Heimatländern wurden willkürlich neue Mannschaften gebildet. Die Junioren bekamen also Mannschaftskollegen, die sie bisher nicht einmal kannten. Alles war neu: die Kollegen und natürlich auch der Trainer.

Diese neue Situation war für die Buben und Mädchen kein allzu grosses Problem. Nach anfänglicher Skepsis, einem schüchternen Händedruck, überwogen schon bald Kameradschaft und Freude. Die Mädchen und Buben spielten schon nach wenigen Minuten so, also ob sie schon immer miteinander tschutteten. Sie freuten sich gemeinsam und ärgerten sich gemeinsam. Selbst ihre kroatischen, belgischen oder brasilianischen Vornamen waren keine Fremdwörter. Man war ein Team, das den Namen einer bekannten Fussballnation bekam.

Unabhängig ihrer Herkunft, der Fussball brachte sie zusammen. Sie zeigten auf eindrückliche Weise, dass wohl alle anders sind, dass das Gemeinsame, der Fussball, sie aber zusammenbrachte. Und obwohl für einmal nicht der Beste gesucht wurde, gab es insgesamt 468 Goals und schlussendlich auch einen Sieger. Es siegte die Mannschaft Italien vor Spanien. Die sieggewohnten Brasilianer zierten für einmal den Schluss der Rangliste. Sie wurden zwölfte.

Das Turnier zeigte auf eindrückliche Weise, dass der Fussball verbindet, Grenzen überwindet und das Miteinander fördert. Das Turnier wurde vom Liechtensteiner Fussballverband vorbildlich organisiert und war beste Werbung für die Werte des Fussball. Ganz nach dem Motto des LFV: mit Begeisterung und Fairplay.

AUSSICHTEN

AUSSICHTEN

Der Liechtensteiner Fussballverband hat die beste Zeit noch vor sich. Voraussetzung ist allerdings, dass Verband und Vereine respektvoll miteinander umgehen, dass der Spieler und nicht der Funktionär ins Zentrum der Bemühungen gestellt wird und dass auf allen Ebenen, kompetent und leidenschaftlich gearbeitet wird. Gemäss unserem Motto: mit Begeisterung und Fairplay.

Im Jungendbereich werden wir mit der Situation konfrontiert, dass immer weniger Kinder geboren werden. Das heisst, dass wir noch besser arbeiten müssen, um die Buben und Mädchen für unseren Sport zu gewinnen. Es wird wichtig sein, dass in den Vereinen und beim Verband seriös und verantwortungsvoll gearbeitet wird, dass die Eltern den Jungendleitern Vertrauen schenken, dass wir Funktionäre und Trainer haben, welche mit hoher sozialer Kompetenz die Kinder betreuen. Hier wird es auch wichtig sein, dass wir vor allem im Kinderbereich den Spass am Spiel nicht vergessen. Die ganz Kleinen sollen gerne auf den Fussballplatz kommen und sollen altersgerecht ausgebildet werden. Und die Eltern sollen die Gewissheit haben, dass ihre Kinder im Fussball gut aufgehoben sind.

Im Juniorenspitzenfussball sollte die seriöse und kompetente Arbeit uneingeschränkt fortgesetzt werden. Neben der bisherigen Arbeit ist in Zukunft verstärkt das Offensivspiel zu fördern und die individuellen Fähigkeiten des Einzelnen zu verstärken. Wir werden international wohl nie die besten Juniorenmannschaften haben. Daher muss es unser Ziel sein, möglichst viele technisch, taktisch und mental gut ausgebildete Spieler zu bekommen. Die individuelle Ausbildung wird immer wichtiger.

Im Spitzensport hat der FC Vaduz eine wichtige Aufgabe. Er hat gegen zehn junge Nationalspieler im Kader. In der Regel spielen allerdings nur drei (teilweise durch Verletzungen bedingt). Dies ist schade. Gerade im Übergang vom Juniorenalter zu den Erwachsenen brauchen die Fussballer Spielpraxis. Es ist auch schwer zu verstehen, dass sich diese jungen Fussballer gegen Spanien, Deutschland, Litauen oder Schweiz achtbar schlagen, gegen Wohlen, Locarno oder Carouge auf der Ersatzbank sitzen sollen. Es ist zu hoffen, dass der FC Vaduz den angekündigten Liechtensteiner Weg möglichst bald in die Tat umsetzen wird. Zu überlegen wäre auch, dass der FC Vaduz eine U21-Mannschaft führen würde und dass der zukünftige Nationaltrainer auch Trainer des FC Vaduz wäre. Hier könnten aussergewöhnliche Synergien genutzt werden. Das kleine Liechtenstein sollte bereit sein, neue Wege zu gehen. Das Miteinander muss die Vision sein.

Im wirtschaftlichen Bereich ist der Verband gut aufgestellt. Ob die hohen Entschädigungen für Fernsehrechte auch in Zukunft gezahlt werden können, ist zumindest fraglich. Daher dürfte es wichtig sein, dass der LFV sich im Sponsoring neue Geldquellen erschliesst. Ein entsprechendes Konzept wurde im letzten Herbst erstellt und verabschiedet. Jetzt sollten den Worten Taten folgen.

Unterentwickelt war bisher auch die Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein. Der Fussball hat mit seiner Popularität und seinen Emotionen ungeahnte Möglichkeiten, als Botschafter für unser Land eingesetzt zu werden. Hier ist zu hoffen, dass die neu geschaffene Organisation «Marketing Liechtenstein» die Möglichkeiten erkennt, um zusammen mit dem LFV sympathische Werbung für unser Land zu gestalten. Mit der Affiche: Junge Fussballer kämpfen ehrlich und fair, mit Herzblut und Leidenschaft als David gegen die Goliaths. Gibt es eine sympathischere Werbung für unser Land?

Entscheidend wird aber auch in Zukunft sein, dass kompetente Personen den Fussball mit Leadership und Engagement führen. Nicht sich selbst in den Mittelpunkt stellen, sondern den Fussball und das Land Liechtenstein.

RESPECT
Formotion

AUSSICHTEN

Vision LFV 2020:

Überraschungen schaffen
Wir fördern engagiert und kompetent den Fussball in Liechtenstein, vor allem den Spitzenfussball. Basis dafür sind willige motivierte Spieler, Trainerpersönlichkeiten mit hoher Fach- und Sozialkompetenz, eine klare Strategie (Fussballphilosophie Liechtenstein) und ein professionelles Umfeld.

Vertrauen schaffen
Wir pflegen zu allen Partnern, im Besonderen zu unseren Vereinen in Liechtenstein, einen offenen Dialog, mit dem Ziel, das gegenseitige Vertrauen zu stärken und den Goodwill des Fussballs und des LFVs nachhaltig zu mehren.

Anerkennung schaffen
Wir kommunizieren aktiv, um die Interessen des Fussballs, des LFVs und des Landes Liechtenstein zu wahren und deren Ansehen zu verbessern.

Identität schaffen
Wir arbeiten in allen Bereichen unserer Tätigkeit professionell, wirtschaftlich und zukunftsorientiert. Wir fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit diese kompetent, selbstständig, teamorientiert, ehrenhaft und kreativ arbeiten und die Möglichkeit nutzen, persönlich zu wachsen.

Aussergewöhnliches schaffen
Wir sind nach allen Seiten offen und bestrebt, in allen Bereichen und auf allen Stufen tagtäglich besser zu werden. Wir stellen uns ambitionierte Ziele und setzen uns engagiert dafür ein, diese zu erreichen. Wir wollen Trendsetter sein und messen uns mit den Besten.

Zukunft schaffen
Wir bemühen uns, genügend finanzielle Mittel zu genieren, damit die Ziele des LFV langfristig gesichert sind und die Vereine im Bereich der Juniorenförderung unterstützt werden können. Dies bedingt ein professionelles Kostenmanagement, Transparenz und eine verantwortungsvolle Reservenbildung.

Ziele LFV 2020:

Allgemein
Zusammen mit den Vereinen: Positives Entwickeln des Fussballs in Liechtenstein, stets mit der Prämisse, dass der Spieler, der Jugendliche im Mittelpunkt unseres Tuns und Handels sein muss. Grundsatz: möglichst viel für den Fusball gewinnen, keinen verlieren.

LFV
Der Liechtensteiner Fussballverband wird nach modernsten Managementmethoden geführt. Wir wollen der bestgeführte Verband in Liechtenstein sein. Wir fördern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verlangen von ihnen eine überdurchschnittliche Leistung und sind bereit, diese angemessen zu entschädigen.

LFV / Vereine
Gemeinsam, Verband und Vereine, wollen wir den Fussball in Liechtenstein positiv weiter entwickeln. Entscheidend dabei ist das gegenseitige Vertrauen und die gegenseitige Achtung. Der LFV möchte sich engagiert, proaktiv und offen für eine gute Zusammenarbeit einsetzen.

Kommunikation
Der LFV kommuniziert mit allen Stakeholdern offen und mit Begeisterung. Wir wollen, dass der LFV und der Fussball in Liechtenstein ein hohes, vertrauensvolles Ansehen haben. Der LFV soll als dynamischer, kompetenter und zukunftsgerichteter Verband angesehen werden. Der LFV will täglich besser werden. Er will erfolgreich sein.

Fussball
Wir wollen im Jahr 2020 an der Europameisterschaft der A und der U21 Mannschaften teilnehmen. Als Zwischenziel wollen wir im Jahre 2015 im Fifa-Ranking unter den ersten 100 sein.

Wir wollen, dass unsere U-Mannschaften sich in der vorderen Hälfte der Ranglisten etablieren. Die regionale Zusammenarbeit ist zu intensivieren.

Es ist unser Ziel, jährlich mindestens zwei Spieler für die A-Nationalmannschaft herauszubringen.

Die Qualität unserer Juniorentrainer und das bereitgestellte Umfeld muss in der Schweiz führend sein.

Wir fördern den Mädchenfussball und wollen ab dem Jahre 2015 an den Junioren-Qualifikations-Turnieren zur Europameisterschaft teilnehmen.

Wir fördern das Schiedsrichterwesen und wollen bis im Jahr 2020 einen international anerkannten Schiedsrichter haben (Uefa und Fifa).

Wir fördern den Kinderfussball in Liechtenstein und in der Region. Die regionale Förderung kann ausschliesslich mit Unterstützung von Sponsoren geleistet werden.

Finanzen
Wir sind dafür besorgt, dass wir stets genügend Geld haben, um die Ziele des LFV umzusetzen. Vor allem im Bereich des Sponsorings sehen wir noch Entwicklungspotenzial. Wichtig auch: mit unseren Geldern gehen wir effizient und verantwortungsvoll um.

Die Unterstützung der Vereine für die Juniorenförderung ist langfristig abzusichern.

Technisches Zentrum
Aufgrund der Unterstützungsmodalitäten der Uefa verpflichten wir uns, bis in Jahr 2013 ein Technisches Zentrum zu bauen.

FINANZEN

DIE FINANZEN 2011 – STABILE ERTRAGSLAGE, STARKES FUNDAMENT

Das Finanzergebnis des LFV beläuft sich 2011 auf CHF 459'630 und liegt somit – trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld – im Bereich des Vorjahres (CHF 487'008).
Mit dem Finanzjahr 2011 ist auch der Kontoplan des Liechtensteiner Fussballverbands überarbeitet worden. Die Gliederung und Darstellung wiederspiegelt nun die Hauptziele noch klarer. Daher sind die Vorjahreswerte in der Erfolgsrechnung nur bedingt vergleichbar und wurden entsprechend bestmöglich angepasst bzw. umgegliedert.

Die Budgetierung für das Berichtsjahr erfolgte basierend auf Erfahrungswerten aus den Vorjahren und auf unseren vertraglichen Verpflichtungen. Das sehr vorsichtig erstellte Budget für 2011 sah einen Verlust von rund CHF 180'000 vor.

Trotz des nach wie vor schwachen EUR/CHF Kurses konnten leicht höhere Einnahmen als budgetiert verbucht werden. Ein wesentlicher Teil dieser Einnahmen ist durch Verträge mittelfristig gesichert. Diese bilden die Basis einer stabilen Einnahmensituation trotz bestehender Fremdwährungsrisiken. Die Einnahmen belaufen sich auf CHF 5.94 Mio. Rund die Hälfte der Gesamteinnahmen stammen von der FIFA, der UEFA und den Liechtensteinischen Sportorganisationen (Sportkommission, Jugend & Sport), ein weiteres Drittel aus TV-, Werbe- und Sponsoringvereinbarungen.

Bei den betrieblichen Aufwendungen konnte im Total unter den vorgesehen Kosten abgerechnet werden. Dies unter anderem auch in der Position «Nationalmannschaft», welche jeweils durch verschiedenste Faktoren beeinflusst wird und sich auch mittels der jeweils vorliegenden Durchschnittswerte der Vorjahre nur in einer gewissen Bandbreite einordnen bzw. budgetieren lässt. Des Weiteren sind unter den Positionen «Breitensport» und «Projekte» die geplanten Mittel nicht vollständig ausgeschöpft worden. Die Umsetzung verschiedener Projekte zur weiteren Entwicklung und Stärkung von Verbandsstrukturen erfolgte in geringerem Ausmass als vorgesehen. Die betrieblichen Aufwendungen betragen CHF 4.77 Mio.

Mit den vorhandenen Mitteln konnte der LFV die Angebote im Fussballland Liechtenstein weiter festigen und wirtschaftlich sinnvoll und effizient begleiten. Das wirtschaftlich hervorragende Ergebnis versetzt den Verband in die Lage, die weitere Entwicklung im Spitzen- und Breitenfussball sowie künftige sportpolitisch wünschenswerte Projekte zur Stärkung des Fussballs in Angriff zu nehmen.

Aus dem betrieblichen Überschuss wurden wiederum Solidaritätszahlungen von rund CHF 450'000 an die Vereine für die Förderung und Entwicklung im Nachwuchsbereich ausgeschüttet.

Das Eigenkapital des Verbandes beläuft sich per 31.12.2011 auf CHF 1.47 Mio. Zusätzlich sind Rückstellungen für den Bau eines Technischen Zentrums im Umfang von CHF 1.2 Mio. vorhanden. Durch die kontinuierlich, nachhaltige Abschreibungspolitik sind zudem weitere erhebliche Werte in den Büchern vorhanden. Zu erwähnen ist sicherlich auch, dass die Rückstellung über CHF 460'000 für Sicherheitskosten – aus Länderspielen gegen die Türkei und England aus dem Jahre 2003 – welche vom Land Liechtenstein in Rechnung gestellt wurden, nun im Jahr 2011 durch die Begleichung der Verbindlichkeit aufgelöst werden konnten. Wie bereits erwähnt sind die Einnahmen grösstenteils mittelfristig fixiert. Der Kursentwicklung des Euros wurde im Budget 2012 entsprechend Rechnung getragen. Die in den vergangenen Jahren geschaffenen Reserven werden auch für mögliche weniger ertragsreiche Jahre eine solide Grundlage bilden, um den Verband weiterhin seine Zwecke zum Wohl des Fussballs in Liechtenstein erfüllen zu lassen.

BILANZ PER 31.12.2011

AKTIVEN	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	6	6
Geschäftsliegenschaft	1	1
Erweiterung STWE	1	1
Kautionen	997	922
Total Anlagevermögen	**1'005**	**930**
Umlaufvermögen		
Kasse	9'244	16'009
Banken	3'387'301	3'275'290
Kurzfristige Forderungen	111'023	57'648
KK UEFA	60'953	356'558
KK SFV	4'124	4'124
Transitorische Aktiven	29'196	62'204
Inventar	1	1
Total Umlaufvermögen	**3'601'842**	**3'771'834**
TOTAL AKTIVEN	**3'602'847**	**3'772'764**
PASSIVEN		
Eigenkapital		
Kapital	1'001'191	524'184
Ergebnis Geschäftsjahr	459'630	487'008
Total Eigenkapital	**1'470'821**	**1'011'191**
Fremdkapital		
Kreditoren	387'613	445'166
KK FIFA	36'385	23'838
Transitorische Passiven	508'028	632'569
Rückstellungen	1'200'000	1'660'000
Total Fremdkapital	**2'132'026**	**2'761'573**
TOTAL PASSIVEN	**3'602'847**	**3'772'764**

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2011

Ertrag	2011	Budget 2011	2010
Sponsoring, Spenden und Marketing	2'067'837	1'921'000	2'533'609
FIFA, UEFA, Land FL	2'759'183	2'883'000	2'323'936
Jugend und Sport	96'168	60'000	78'428
Gönner	50'000	90'000	-
Ticketeinnahmen	502'900	450'000	381'931
Teilnahme UEFA Cup / Cupsieger	223'452	117'000	133'488
Sonstige Erträge	241'842	132'700	155'796
Total Ertrag	**5'941'382**	**5'653'700**	**5'607'188**
Aufwand			
Nationalmannschaften	1'077'668	1'243'000	969'902
Länderspiele	658'361	628'000	252'716
U-Mannschaften	214'172	285'000	268'629
Sportschule	30'323	41'000	-
Breitensport	91'561	165'000	81'397
Traineraus- und weiterbildung	15'406	31'000	17'565
Material und Bekleidung	152'949	90'000	159'447
Spielbetrieb	99'588	85'000	110'945
Marketing und Kommunikation	148'764	175'000	49'241
Projekte	42'397	95'000	185'740
Personalaufwand	1'956'948	1'906'000	1'981'740
Verwaltung	288'970	295'300	279'302
Total Aufwand	**4'777'107**	**5'039'300**	**4'356'624**
Betriebsertrag	**1'164'275**	**614'400**	**1'250'564**
U17 EM 2010	-	-	229'616
Abschreibungen	25'692	-	23'158
Mieteinnahmen	129'000	129'000	133'532
Finanzerfolg	101'810	-	124'308
Rückstellung «Technisches Zentrum»	-	-	300'000
Spendeneinnahmen für Japan Erdbebenopfer	48'689	-	-
Spende Rotes Kreuz FL und CH f/Japan	50'000	-	-
Ergebnis vor Ausschüttungen / Beiträgen	**1'368'082**	**743'400**	**1'166'246**
Ausschüttung an Vereine	669'452	623'000	579'488
SFV	239'000	300'000	99'750
Nettoergebnis LFV	**459'630**	**-179'600**	**487'008**

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2011

Anhang der Jahresrechnung
(alle Beträge in CHF)

	31.12.2011	31.12.2010
Brandversicherungswerte		
Gebäude/Stockwerkeigentum	3'327'000	3'000'000
Einrichtung/Waren	700'000	700'000
Rückstellungsspiegel		
Rückstellung Land Fürstenstum Liechtenstein	-	460'000
(Sicherheitskosten Länderspiele gegen England und die Türkei)		
Rückstellung «Technisches Zentrum»	1'200'000	1'200'000
Total Rückstellungen	**1'200'000**	**1'660'000**

Stetigkeit der Darstellung
Im Geschäftsjahr 2011 wurde aufgrund des neuen Kontoplans die Darstellung der Jahresrechnung neu strukturiert. Damit ein Vorjahresvergleich trotzdem möglich ist, wurden die Vorjahreszahlen so gut als möglich auf die neue Gliederung angepasst. Durch diese Anpassungen entsprechen jedoch die Erfolgsrechnungswerte des Vorjahres nicht mehr den Werten aus dem Revisionsbericht 2010.

ReviTrust Revision AG
Bahnhofstrasse 15
FL-9494 Schaan
Liechtenstein

T +423 237 42 42
F +423 237 42 92
E info@revitrust.li
www.revitrust.com

Finanz/Dienst/Leistung

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des Vereins
Liechtensteiner Fussballverband (LFV), 9490 Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Liechtensteiner Fussballverband (LFV) für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 20. Februar 2012
ReviTrust Revision AG

Markus Nadig
(Dipl. Betriebsökonom FH)

Rita Schaeppi
(Treuhänderin mit eidg. FA/
leitende Revisorin)